

## **Bank Leumi le-Israel (Schweiz)**

Hauptsitz:

Zürich, Claridenstrasse 34

Filiale:

Genf, rue du Rhône 80

Bericht des Verwaltungsrates  
über das Geschäftsjahr 2005  
an die ordentliche General-  
versammlung der Aktionäre  
der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)  
vom 24. April 2006

**Verwaltungsrat**

|                                  |               |
|----------------------------------|---------------|
| Frau Galia Maor, Präsidentin     | Tel Aviv      |
| Dr. Michael Kohn*, Vizepräsident | Zürich        |
| Dr. Rolf Bloch*                  | Muri / Bern   |
| Dov Gilboa**                     | Tel Aviv      |
| Dr. Michel Haymann*              | Zürich        |
| Zvi Itskovitch**                 | Tel Aviv      |
| Dr. Rolf Kormann**               | Ebmatingen ZH |
| Dr. Alain B. Lévy**              | Genf          |
| Dr. Richard T. Meier*            | Cham          |
| Ehud Moverman                    | Tel Aviv      |
| Sir Bernard Schreier             | Watford (GB)  |

\*) Mitglieder des Ausschusses

\*\*) Mitglieder des Audit Komitees

**Interne Revision**

|                  |                                    |
|------------------|------------------------------------|
| Youval Dichovsky | Leiter Interne Revision ad interim |
|------------------|------------------------------------|

**Generaldirektion**

|             |                 |
|-------------|-----------------|
| Shouky Oren | Generaldirektor |
|-------------|-----------------|

**Direktion und  
Mitglieder der  
Geschäftsleitung**

|                   |                             |
|-------------------|-----------------------------|
| Roland Wyss       | Direktor                    |
| Dr. Moshe Shimony | Direktor (seit Januar 2006) |
| Marcos Wolman     | Stellvertretender Direktor  |
| Ron Baron         | Stellvertretender Direktor  |

**Filiale Genf**

|            |          |
|------------|----------|
| Paul Hazan | Direktor |
|------------|----------|

**Revisionsstelle**

|                           |        |
|---------------------------|--------|
| PricewaterhouseCoopers AG | Zürich |
|---------------------------|--------|

## Finanzjahr 2005 Weltwirtschaft

Das Wachstum der Weltwirtschaft präsentierte sich trotz zahlreicher belastender Faktoren wie dem Tsunami in Asien, der schlimmsten Hurrikansaison in den USA, Überschwemmungen in vielen Teilen Europas sowie steigenden Rohstoffpreisen und Zinssätzen erstaunlich robust.

Die **Vereinigten Staaten** waren nach wie vor der Motor der Weltwirtschaft, obgleich die Zinsen am kurzen Ende stetig stiegen. Hartnäckig auf hohem Niveau verharrende Energie- und Rohstoffpreise führten zu konstanter Unsicherheit in Bezug auf den Inflationsdruck. Während die Daten zur Headline-Inflation auf eine Anspannung an der Preisfront hindeuteten, blieb die Kernrate überraschend niedrig. Vor allem wirkte sich der Inflationsdruck entgegen der allgemeinen Befürchtung nicht auf die Löhne aus. Die US-Notenbank konnte der Inflationsangst durch eine aggressive Erhöhung des Leitzinses von 2,25 % bis auf 4,25 % mit Erfolg entgegenwirken. Die verheerendste Hurrikansaison seit über 30 Jahren unterbrach schliesslich im letzten Quartal 2005 die wirtschaftliche Boomphase. Ausserdem erhöhten sich dadurch die Schätzungen zum Haushaltsdefizit für das folgende Jahr massiv. Positiv ist, dass der Wiederaufbau das Wirtschaftswachstum in der ersten Jahreshälfte 2006 ankurbeln könnte.

Das Wachstum in **Schwellenländern** wie **China** und **Indien** blieb überaus kräftig und wurde von Rekordausfuhren und Investitionen im Produktionsbereich getrieben. Die chinesische Regierung hat erste Massnahmen zur vorsichtigen Anpassung ihrer Währungspolitik ergriffen. Sie lockerte die starre Wechselkursanbindung an den US-Dollar und gestattet nun Schwankungen des Yuan innerhalb einer engen Bandbreite gegenüber einem Währungskorb. Weiter reichende Massnahmen werden für das kommende Jahr allgemein erwartet.

Das Wirtschaftswachstum in der **Eurozone** beschleunigte sich im Jahresverlauf, blieb im Vergleich zu anderen Regionen der Welt aber recht schwach. Die wichtigste treibende Kraft war der Export, der von der Abschwächung des Euro gegenüber dem US-Dollar profitierte. Während der Export die Unternehmensausgaben ankurbelte, blieb der Konsum enttäuschend schwach. Die strukturelle Arbeitslosigkeit in den grössten Volkswirtschaften Deutschland und Frankreich war die Hauptursache hierfür. Die Headline-Inflation überstieg deutlich die 2-%-Zielvorgabe der Europäischen Zent-

ralbank. Für die EZB war dies das wichtigste Argument für eine allmähliche Anhebung der Leitzinsen. EZB-Präsident Jean-Claude Trichet äusserte sich wiederholt besorgt darüber, dass der Anstieg der Energiepreise letztlich auf andere Preise und die Löhne übergreifen könnte. Die Kerninflation blieb jedoch überraschend gedämpft.

Die Konjunkturbelebung in der Eurozone stützte auch das Wachstum in der **Schweiz**. Seit dem Frühsommer hatten die Exporte eindeutig angezogen. Dabei war die ausländische Nachfrage nach Chemikalien, Pharmazeutika, Präzisionswerkzeugen und Uhren sehr stark. Die exportgeführte Erholung schlug sich zunehmend auf die Investitionen und sogar auf den Konsum nieder. Letzterer wurde darüber hinaus von einer niedrigen Arbeitslosenquote gestützt. Der breit angelegte Konjunkturaufschwung führte dazu, dass die Leitzinsen wieder erhöht wurden. Die Zinssätze waren mehrere Jahre lang ungewöhnlich niedrig gewesen. Die Schweizerische Nationalbank wird sich im Jahr 2006 um eine weitere Normalisierung der Zinssätze bemühen.

In **Grossbritannien** führten die deutlichen Massnahmen, welche die Bank of England im Jahr 2004 ergriffen hatte, im Jahr 2005 zu einer spürbaren Konjunkturverlangsamung. Ausserdem belastete das Ende des zehnjährigen Immobilienbooms die Konsumausgaben schwer. Es mussten also Korrekturmassnahmen ergriffen werden. Dennoch schrumpfte die Produktion unter der Last der höheren Energiepreise weiter, was auch die enttäuschend geringen Investitionen erklären könnte.

Gegen Jahresende waren erste verhaltene Anzeichen für eine Stabilisierung am Immobilienmarkt auszumachen. Die jährliche Teuerungsrate sank im Dezember auf 2 %.

Die Konjunkturerholung in **Japan** griff auf weitere Branchen über. Während der Export traditionell eine wichtige Rolle spielte, haben die Investitionen und die Konsumausgaben im Jahr 2005 nicht unerheblich zum Wirtschaftswachstum beigetragen. In den letzten beiden Monaten des Jahres deutete der Konsumentenpreisindex (CPI) auf eine leichte Inflation hin und löste damit Spekulationen aus, die Bank of Japan könnte im Laufe des nächsten Jahres von ihrem bisherigen geldpolitischen Kurs abrücken.

## Wichtige Konjunkturkennzahlen 2005 für führende Volkswirtschaften

| Land            | Reales BIP-Wachstum | CPI-Anstieg | Arbeitslosenquote | Zentralbankzins |
|-----------------|---------------------|-------------|-------------------|-----------------|
| USA             | 3,5 %               | 3,1 %       | 4,9 %             | 4,25 %          |
| Grossbritannien | 1,8 %               | 2,1 %       | 2,9 %             | 4,50 %          |
| Eurozone        | 1,3 %               | 2,2 %       | 8,3 %             | 2,25 %          |
| Deutschland     | 1,0 %               | 1,9 %       | 11,2 %            | 2,25 %          |
| Frankreich      | 1,6 %               | 1,8 %       | 9,6 %             | 2,25 %          |
| Schweiz         | 1,9 %               | 1,1 %       | 3,6 %             | 1,00 %          |
| Japan           | 2,7 %               | -0,1 %      | 4,4 %             | 0,0 %           |

## Finanzmärkte

Die Verflachung der **US-Renditekurve** fand am Jahresende ihren Höhepunkt in einer leichten Umkehrung. Das dynamische Wirtschaftswachstum und der anhaltend kräftige Anstieg der Rohstoffpreise nährten Inflationsängste. Der Offenmarktausschuss (FOMC) zog daher die geldpolitischen Zügel im Jahresverlauf an. Trotz dieser aggressiven Massnahmen verharrten die Renditen am langen Ende auf erstaunlich tiefem Niveau. Die Rendite 10-jähriger US-Schatzanleihen lag per Ende 2005 kaum höher als zu Jahresbeginn. Mögliche Erklärungen für die Umkehrung der Renditekurve könnten der massive Kapitalzufluss in die USA, der zum Teil auf die Währungsstrategie asiatischer Zentralbanken zurückzuführen ist, sowie die kräftige Nachfrage nach Anlageinstrumenten am langen Ende vor allem seitens Pensionsfonds und auch das grössere Vertrauen in die Fähigkeit der US-Notenbank, die Inflation zu bekämpfen, sein. In der **Eurozone** verlief die **Renditekurve** im Jahresverlauf erheblich flacher, da die Renditen 10-jähriger Anleihen leicht sanken und jene am kurzen Ende markant stiegen. Kurzfristige Papiere reagierten auf positivere Konjunkturmeldungen (vor allem von der Exportseite) im letzten Quartal des Jahres und zunehmend auf Anzeichen für eine bevorstehende Leitzinserhöhung durch die EZB.

Die **Aktienmärkte** entwickelten sich im Jahr 2005 insgesamt hervorragend. Die Ausnahmen waren die US-Märkte, die die meiste Zeit des Jahres seitwärts tendierten und erst in den letzten beiden Monaten zulegten. Die Anleger waren offenbar nicht bereit, ihr Kapital in US-Aktien anzulegen, solange das Ende des Zinsstraffungszyklus nicht in Sicht war. Einzig der Energie- und der Versorgersektor konnten Interesse wecken. Die europäischen Aktienmärkte verzeichneten angesichts der sich aufhellenden konjunkturellen Lage eine beeindruckende Entwicklung. Attraktive Bewertungen, ein kräftiges Gewinnwachstum, stabile oder steigende Margen, die steigende Produktivität und die geringen Zinskosten waren die wesentlichen Gründe hierfür. Auf Sektor-ebene war die Entwicklung deutlich einheitlicher als in den

USA. Der japanische Markt wiederum zeigte eine herausragende Performance, getrieben von einer breit angelegten Konjunkturerholung, dem politischen Sieg von Ministerpräsident Koizumi im Zusammenhang mit der Privatisierung von Japan Post sowie überzeugenden Unternehmensgewinnen. Japan beendete das Jahr als einer der teuersten Aktienmärkte. Die Zugewinne in Schwellenländern waren allgemein hoch und lagen im zweistelligen Bereich. Einige Indizes wie der Hang Seng erzielten jedoch nur einstellige Zuwächse.

Die Stärke des US-Dollar war das beherrschende Thema an den **Devisenmärkten**. Das relativ hohe Zinsniveau führte zu einem massiven Zustrom ausländischen Kapitals in die USA. Andere Faktoren wie die Repatriierung der Gewinne von international tätigen US-Unternehmen, der Zufluss von Petrodollars und die Währungspolitik asiatischer Zentralbanken erhöhten den Mittelzufluss zusätzlich. Zinsdifferenzgeschäfte waren ein weiteres wichtiges Thema: Anleger nahmen in Niedrigzinsländern wie Japan Kredite auf und investierten diese Gelder in Hochzinswährungen wie den australischen und den neuseeländischen Dollar. Angesichts potenziell steigender Zinsen in Japan und der Schweiz wird es interessant sein zu beobachten, inwieweit diese Strategie in 2006 aufgehen wird.

## Schweiz

Die Renditekurve in der Schweiz verlief deutlich flacher. Die Renditen am langen Ende sanken leicht von 2,28 % auf 2 %, während jene am kurzen Ende spürbar stiegen. Dass die Konjunkturbelebung auf die Investitionstätigkeit und sogar auf den Konsum übergriff, veranlasste die Schweizerische Nationalbank zu einer allmählichen Anhebung der Leitzinsen. Der Aktienmarkt verzeichnete beeindruckende Zugewinne und legte 33 % zu. Die Unternehmen profitierten von dem positiven konjunkturellen Umfeld. Analysten haben ihre Gewinnschätzungen laufend erhöht, da sich die Daten im Jahresverlauf kontinuierlich besserten. Die kräftige Fusions- und Übernahmetätigkeit gab den Aktienkursen zusätzlich Auftrieb. Die Stärke des US-Dollar war auch gegenüber dem CHF, der im Jahr 2005 etwa 14 % seines Wertes einbüsste, offenkundig. Die sehr tiefen Zinsen vermochten keine Anleger anzuziehen. Gegenüber dem EUR war der CHF weniger volatil, da der Markt Zinserhöhungen in beiden Währungsräumen erwartete.

## Höhepunkte der Geschäftstätigkeit

Die Bank Leumi le-Israel (Schweiz) (nachstehend die «Bank») wurde 1953 gegründet. Sie hat ihren Hauptsitz in Zürich und verfügt über eine Filiale in Genf sowie je eine Repräsentanz in Israel und Ungarn.

Die Bank ist Teil der Leumi Gruppe, der zweitgrössten Bank

Israels. Sie ist weltweit tätig und verfügt über mehr als USD 120 Milliarden an Aktiven.

Die Bank bietet ihrer sehr vermögenden Kundschaft vorwiegend Private-Banking-Services an, inklusive den Dienstleistungen im Bereich der Vermögensverwaltung. Zusätzlich hält die Bank eine 100-%-Beteiligung an einer Gesellschaft, die zwei Anlagefonds verwaltet.

2005 fokussierte die Bank ihre Marketing- und Geschäftsentwicklungsaktivitäten in ihren Schlüsselmärkten: Ziel ist es, die Präsenz weiter zu stärken und die Reputation als innovative, leistungsorientierte und verlässliche Private-Banking-Institution zu steigern.

Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen der Leumi Gruppe, der Bank und SEI Investments bei der Einführung des neuen Fonds-Portfolios von Leumi Global Managers konnte die Bank ihren Kunden Zugang zu führenden Anlageverwaltern aus aller Welt bieten. Die Fonds entwickelten sich im Vergleich zu ihren Referenzindizes gut. SEI Investments ist ein führender weltweiter Anbieter von Dienstleistungen in den Bereichen Vermögensverwaltung und Anlagentechnologie mit Sitz in den USA. Die Gesellschaft administriert Anlagefonds und gepoolte Anlagen mit einem Volumen von USD 254 Milliarden, verwaltet Vermögen von fast USD 90 Milliarden und unterhält 22 Niederlassungen in zehn Ländern.

#### *Das neue IT-System*

Im April 2005 führte die Bank erfolgreich das Globus-System von Temenos ein, die neue und modulare Bankenapplikation. Damit ersetzte die Bank ihr altgedientes System, d.h. Midas von Mysis, und ermöglichte der Bank, Kunden über diese erheblich erweiterte und verbesserte Plattform eine bessere Dienstleistung zu bieten.

Das neue System weist zusätzliche Funktionen für die Vermögensverwaltung, die Buchführung, Kontrollen und Managementinformationen auf und wird die Geschäftsentwicklung der Bank unterstützen. Darüber hinaus gleicht es die Geschäftsprozesse der Bank standortübergreifend an und gewährleistet ein besseres, erfolgreiches Management der Kundenbeziehungen.

Der integrierende Ansatz dieser Systempositionierung konstituiert sich auf einer kompletten Verschiebung, bei welcher die Arbeitsprozesse mehrheitlich zu den Geschäftseinheiten verschoben wurden. Dies wiederum ermöglicht der Bank, über die Fähigkeiten zu verfügen, um die anspruchsvollen Erwartungen an vorzügliche Private-Banking-Dienstleistungen erfüllen zu können. Das Anlageberatungsmodul umfasst individuelle Kundenabfragen, Renditeigenschaften und -modellierungen, welche es der Bank erlauben, die Kundenbeziehungen effektiver zu bearbeiten und Kundengespräche zu führen. Zudem erhält

die Bank eine umfassendere Sicht ihrer Bank- und Brokeraktivitäten.

#### *Konsolidiertes Geschäftsergebnis*

Das konsolidierte Geschäftsergebnis beinhaltet neben der Bank die Leumi Fund Holding, die in Luxemburg domiziliert und im Fondsmanagement tätig ist, sowie die Leumi Asset Management AG in Zürich, die in der Anlageberatung tätig ist. Beide Gesellschaften sind zu 100 % im Besitz der Bank.

Für das Berichtsjahr verblieb der Gesamtertrag auf CHF 62,5 Millionen (2004: CHF 62,6 Millionen).

Aufgrund der allgemein gestiegenen Zinssätze (in CHF, EUR und USD) erhöhte sich der Erfolg aus dem Zinsengeschäft markant auf CHF 13,1 Millionen (2004: CHF 11,0 Millionen).

Der Ertrag aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft war höher und betrug CHF 34,7 Millionen (2004: CHF 33,8 Millionen).

Der Ertrag aus dem Handelsgeschäft verringerte sich auf CHF 14,6 Millionen (2004: CHF 17,5 Millionen). Der Beitrag aus strukturierten Produkten und alternativen Anlageprodukten betrug CHF 8,6 Millionen (2004: CHF 11,4 Millionen), und der Ertrag aus dem Devisen- und Sortengeschäft belief sich auf CHF 6,1 Millionen (2004: CHF 5,5 Millionen).

Der Geschäftsaufwand betrug CHF 49,9 Millionen (2004: CHF 41,2 Millionen), von welchem sich der Personalaufwand auf CHF 26,1 Millionen belief (2004: CHF 23,2 Millionen). Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit dem EDV-Projekt, für welches die Bank MitarbeiterInnen auf temporärer Basis anstellte. Der Sachaufwand erhöhte sich auf CHF 23,8 Millionen (2004: CHF 18,0 Millionen). Dieser markante Anstieg des Geschäftsaufwandes steht ebenso in Verbindung mit der Einführung der neuen Bankenapplikation «Globus», mit welcher die Bank am 1. April 2005 in Produktion ging.

Die Abschreibungen auf dem Anlagevermögen, welche hauptsächlich die EDV-Investition für den Ersatz des Hauptsystems betreffen, betragen CHF 6,8 Millionen (2004: CHF 7,9 Millionen).

In 2005 bildete die Bank Rückstellungen in der Höhe von CHF 21,1 Millionen (2004: CHF 10,7 Millionen). In diesem Zusammenhang löste die Bank Reserven für allgemeine Bankrisiken in der Höhe von CHF 0,5 Millionen auf (2004: CHF 10,7 Millionen), welche als ausserordentlicher Ertrag ausgewiesen sind. Die Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste wurden vorwiegend durch zusätzliche Rückstellungen, aufgrund eines im Januar 2006 erzielten Vergleichs einer wesentlichen Kundenforderung, beeinflusst. Im Weiteren wurden zusätzliche Rückstellungen im Zusam-

menhang mit Neueinschätzungen von Kundenforderungen gebildet, über welche nachstehend rapportiert wird.

Der Bruttogewinn erreichte CHF 12,6 Millionen (2004: CHF 21,4 Millionen). Für das Berichtsjahr wird ein Verlust nach Steuern und ausserordentlichen Positionen von CHF 16,5 Millionen ausgewiesen (2004: Gewinn von CHF 12,0 Millionen).

#### *Private Banking and Business Development*

Im Jahresverlauf 2005 baute die Bank ihre Private-Banking- und Handelsfunktionen weiter aus. Im Anschluss an die Segmentierung der Kundenbasis wurden die Private-Banking-Teams in Zürich und Genf verstärkt, die nun nach einem rationelleren, stärker teamorientierten Ansatz operieren. Die Bank stockte die israelische Abteilung auf, um dem Wachstum in diesem Markt gerecht zu werden, und bündelte die Aktivitäten der europäischen Teams in einer Abteilung, um das Service-Niveau zu verbessern. Ferner wurde auch der Bereich der externen Portfoliomanager zusammengefasst, um auch in diesem Segment das Service-Niveau zu erhöhen. Die Bank entwickelte weiterhin Aktivitäten mit institutionellen Anlegern in Israel. Diesen stellte sie innovative Produkte und ihre Sachkenntnis im Portfoliomanagement hauptsächlich in Bezug auf Kredit-derivate als Anlageinstrumente und im Bereich alternative Anlagen zur Verfügung.

Während des Jahres 2005 erhöhte sich das von der Bank in Zürich und Genf verwaltete Kundenvermögen um 18 % auf rund CHF 6,4 Milliarden.

#### *Vertretungen in Israel und Ungarn*

Die israelische Niederlassung bezog Anfang 2006 neue Räumlichkeiten in Herzlia, Israel, und weitete derzeit die eigenen Aktivitäten aus, um auf das wachsende Interesse von wohlhabenden Privatkunden («High Net-Worth Individuals») und Finanzinstituten für internationale Private-Banking-Leistungen einzugehen. Die Bank konnte über die Niederlassung in Budapest die eigenen Dienstleistungen und Produkte weiterhin erfolgreich in Ungarn und Osteuropa vermarkten.

#### *Portfoliomanagement*

Im Berichtsjahr baute die Bank die Infrastruktur im Geschäftsbereich von Vermögensverwaltungsmandaten aus und konnte das von der Einheit Portfoliomanagement verwaltete Vermögen gegenüber dem Jahr 2004 um 13,5 % steigern. Die Bank ist heute für Vermögen von über CHF 700 Millionen auf diskretionär verwalteten Konten verantwortlich und verfolgt dabei fünf verschiedene Anlagestrategien in unterschiedlichen Währungen, um eine optimale Ausrichtung auf das Anlageprofil und die Risikotoleranz jedes Kunden zu ermöglichen. Darüber hinaus bietet die Bank diskretionäre Mandate «nach Mass» für ausgewählte Depots von institutionellen Kunden und wohl-

habenden Privatkunden an. Sie ist ferner bestrebt, die Kapazitäten in der Vermögensverwaltung durch konsequente Umsetzung einer mittel- bis langfristigen Anlagestrategie auszubauen. Diese legt den Fokus auf eine Vermögensaufteilung entsprechend dem Anlageprofil des Kunden, wobei der Anlage- und Überwachungsausschuss der Bank eine sorgfältige Überwachung gewährleistet.

#### *Vertrieb von strukturierten Produkten*

Im Jahr 2005 trieb die Bank den Vertrieb einer Vielzahl von Finanzprodukten voran, die exakt auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnitten sind. Angesichts des positiven Wachstums an den weltweiten Aktienmärkten erweiterte die Bank das Angebot an aktiengebundenen Produkten und bot somit eher risikoscheuen Kunden eine Möglichkeit, sich unter Ausnutzung gewisser Elemente des Kapitalschutzes an den steigenden Aktienmärkten zu engagieren.

Zusätzlich legte die Bank den Fokus auf Anlagemöglichkeiten am Markt für Unternehmensanleihen. Am Markt für CDOs (Collateralized Debt Obligations) ist es der Bank gelungen, ihre Sachkenntnis zu beweisen. Dort kann sie heute eine ansehnliche Erfolgsbilanz vorweisen.

Die Bank überwacht sehr sorgfältig den Vertrieb von strukturierten Produkten mit dem Ziel, die Einhaltung der Anlagepolitik sicherzustellen und zu gewährleisten, dass sich die Kunden aller mit diesen Anlagen verbundenen Chancen und Risiken bewusst sind.

#### *Compliance & Rechtliches*

Im Juli 2005 setzte die Bank erfolgreich die Richtlinie zur Zinsbesteuerung in der EU um und passte das eigene IT-System sowie die internen Arbeitsabläufe entsprechend an, um die neuen Vorschriften in vollem Umfang zu erfüllen.

Im Verlauf des Jahres 2005 hat die Bank ihre Compliance-Funktion weiter gestärkt sowie die Überwachungs- und Kontrolltätigkeiten gemäss den Bestimmungen der neuen Verordnung zur Bekämpfung der Geldwäsche, die im Juli 2004 in Kraft trat, formalisiert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Verbesserung der Qualität der Kundenprofile sowie auf die Segmentierung der Kunden der Bank entsprechend ihrem jeweiligen Risikoprofil auf Basis zuvor festgelegter Risikokriterien gelegt. Seit dem Jahr 2004 betreibt die Bank ein System zur automatischen Transaktionsüberwachung, um stärker risikobehaftete Transaktionen besser ermitteln zu können.

#### *Verwaltungsrat und Audit-Komitee*

Im Berichtsjahr fanden je fünf Sitzungen des Verwaltungsrates und des Audit-Komitees sowie sechs Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses statt. Zudem fanden zwei Sitzungen des Steuerungsausschusses statt, welche die Einführung des neuen EDV-Systems begleiteten.

*Aktuelle Informationen zu den im Jahr 2001 entdeckten Unregelmässigkeiten*

Anfang Januar 2001 entdeckte die Bank Kundenkonten, über die ein leitender Mitarbeiter unbefugte Transaktionen ausgeführt hatte. Der Mitarbeiter, zu diesem Zeitpunkt Mitglied der Geschäftsleitung der Bank und Leiter des Bereichs Private Banking, wurde unverzüglich von seinen Pflichten entbunden und von der Bank entlassen. Im Jahr 2005 konnte die Bank weitere Fortschritte zur Abwicklung von Forderungen von Kunden verzeichnen, welche finanzielle Schäden erlitten hatten. Die Rückstellungen in Höhe von CHF 21,1 Millionen, welche die Bank im Jahr 2005 vornahm, resultierten in erster Linie aus der endgültigen Regulierung eines bedeutenden Schadens im Januar 2006 sowie einer Neubewertung zusätzlicher Rückstellungen.

*Eigenkapital der Bank nach Verlustverwendung*

Der Verwaltungsrat beantragt den Verlust in der Höhe von CHF 16,5 Millionen mit den Anderen Reserven zu verrechnen.

Demzufolge beträgt das für das im Berichtsjahr ausgewiesene Eigenkapital der Bank CHF 202,6 Millionen (2004: CHF 225,0 Millionen).

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken betragen, wie in der konsolidierten Bilanz ausgewiesen, CHF 2,4 Millionen (2004: CHF 2,9 Millionen). Das gesamte Eigenkapital – einschliesslich der Reserven für allgemeine Bankrisiken – beträgt nach der Gewinnverwendung rund CHF 206,5 Millionen (2004: CHF 231,8 Millionen).

Der Verwaltungsrat spricht dem Generaldirektor, den Mitgliedern der Geschäftsleitung und den Mitarbeitern seine Wertschätzung für ihr Engagement aus.

Der Verwaltungsrat

# 1. Bilanz – konsolidiert

(in Schweizer Franken)

|  | 31. Dez. 2005      | Vorjahr            | Veränderung gegenüber<br>Vorjahr |
|--|--------------------|--------------------|----------------------------------|
| <b>Aktiven</b>   |                    |                    |                                  |
| Flüssige Mittel  | 10 842 103         | 2 842 404          | 7 999 699                        |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren  | 5 261 247          | 6 219 316          | – 958 069                        |
| Forderungen gegenüber Banken   | 150 987 561        | 154 272 452        | – 3 284 891                      |
| Forderungen gegenüber Kunden   | 552 380 708        | 498 992 186        | 53 388 522                       |
| Handelsbestände in Wertschriften   | 30 666 462         | 24 398 465         | 6 267 997                        |
| Finanzanlagen  | 153 751 279        | 131 397 750        | 22 353 529                       |
| Sachanlagen  | 2 212 939          | 3 546 790          | – 1 333 851                      |
| Immaterielle Werte   | 15 273 648         | 9 699 700          | 5 573 948                        |
| Rechnungsabgrenzungen  | 12 767 643         | 9 746 754          | 3 020 889                        |
| Sonstige Aktiven   | 23 258 629         | 48 567 101         | – 25 308 472                     |
| <b>Total Aktiven</b>   | <b>957 402 219</b> | <b>889 682 918</b> | <b>67 719 301</b>                |
| Total nachrangige Forderungen  | 3 243 628          | 3 004 477          | 239 151                          |
| Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten<br>Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten     | 318 361            | 120 737            | 197 624                          |
| <b>Passiven</b>  |                    |                    |                                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken   | 404 604 878        | 375 742 487        | 28 862 391                       |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden  | 242 953 021        | 179 243 671        | 63 709 350                       |
| Rechnungsabgrenzungen  | 13 535 254         | 12 362 996         | 1 172 258                        |
| Sonstige Passiven  | 24 831 718         | 48 922 455         | – 24 090 737                     |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen  | 64 947 728         | 41 631 603         | 23 316 125                       |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken  | 2 371 671          | 2 885 671          | – 514 000                        |
| Gesellschaftskapital   | 33 000 000         | 33 000 000         | 0                                |
| Gewinnreserve  | 187 644 038        | 183 892 774        | 3 751 264                        |
| Konzerngewinn/-verlust   | – 16 486 088       | 12 001 261         | – 28 487 350                     |
| <b>Total Passiven</b>  | <b>957 402 219</b> | <b>889 682 918</b> | <b>67 719 301</b>                |
| Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten<br>Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten | 151 598 558        | 125 517 523        | 26 081 035                       |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>   |                    |                    |                                  |
| Eventualverpflichtungen  | 108 723 509        | 79 030 137         | 29 693 372                       |
| Derivative Finanzinstrumente – Kontraktvolumen   | 2 103 553 060      | 2 356 152 443      | – 252 599 383                    |
| – positive Wiederbeschaffungswerte   | 19 860 258         | 44 089 824         | – 24 229 566                     |
| – negative Wiederbeschaffungswerte   | 22 185 110         | 47 483 221         | – 25 298 111                     |
| Treuhandgeschäfte  | 1 436 026 244      | 1 201 607 637      | 234 418 608                      |

## 2. Erfolgsrechnung – konsolidiert

(in Schweizer Franken)

|   | 2005                | Vorjahr             | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|-------------------------------------|
| <b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>     |                     |                     |                                     |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft:                                  |                     |                     |                                     |
| – Zins- und Diskontertrag                                       | 18 020 623          | 12 372 988          | 5 647 635                           |
| – Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen                 | 1 337 817           | 491 682             | 846 135                             |
| – Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen                    | 5 856 893           | 5 959 299           | – 102 406                           |
| – Zinsaufwand   | – 12 112 292        | – 7 831 213         | – 4 281 079                         |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>                           | <b>13 103 041</b>   | <b>10 992 756</b>   | <b>2 110 285</b>                    |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft:        |                     |                     |                                     |
| – Kommissionsertrag Kreditgeschäft                              | 607 901             | 566 890             | 41 011                              |
| – Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft           | 33 137 892          | 32 038 343          | 1 099 549                           |
| – Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft             | 2 434 504           | 2 825 432           | – 390 928                           |
| – Kommissionsaufwand  | – 1 482 637         | – 1 586 745         | 104 108                             |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>34 697 660</b>   | <b>33 843 920</b>   | <b>853 740</b>                      |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                           | <b>14 609 043</b>   | <b>17 489 146</b>   | <b>– 2 880 103</b>                  |
| Übriger ordentlicher Erfolg:                                    |                     |                     |                                     |
| – Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen                     | 97 645              | 295 471             | – 197 826                           |
| – Beteiligungsertrag nicht konsolidierter Beteiligungen         | 0                   | 0                   | 0                                   |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>                     | <b>97 645</b>       | <b>295 471</b>      | <b>– 197 826</b>                    |
| Geschäftsaufwand:   |                     |                     |                                     |
| – Personalaufwand   | – 26 115 379        | – 23 191 542        | – 2 923 837                         |
| – Sachaufwand   | – 23 748 495        | – 18 000 069        | – 5 748 426                         |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                                | <b>– 49 863 874</b> | <b>– 41 191 611</b> | <b>– 8 672 263</b>                  |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>12 643 515</b>   | <b>21 429 682</b>   | <b>– 8 786 167</b>                  |
| <b>Konzerngewinn/-verlust</b>                                   |                     |                     |                                     |
| Bruttogewinn  | 12 643 515          | 21 429 682          | – 8 786 167                         |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                           | – 6 800 380         | – 7 864 255         | 1 063 875                           |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste                 | – 21 936 770        | – 11 571 014        | – 10 365 756                        |
| Ausserordentlicher Ertrag                                       | 646 437             | 11 945 871          | – 11 299 434                        |
| Ausserordentlicher Aufwand                                      | – 133 741           | – 2 593             | – 131 148                           |
| Steuern   | – 905 149           | – 1 936 430         | 1 031 281                           |
| <b>Konzerngewinn/-verlust</b>                                   | <b>– 16 486 088</b> | <b>12 001 261</b>   | <b>– 28 487 349</b>                 |

## Mittelflussrechnung – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005           |                  | Vorjahr        |                  |
|---|----------------|------------------|----------------|------------------|
|   | Mittelherkunft | Mittelverwendung | Mittelherkunft | Mittelverwendung |
| <b>Mittelfluss aus operativem Ergebnis<br/>(Innenfinanzierung)</b>    |                |                  |                |                  |
| Jahresergebnis  | 0              | -16 486          | 12 001         | 0                |
| Abschreibungen auf Anlagevermögen                                     | 6 800          | 0                | 7 864          | 0                |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen                                 | 24 949         | -136             | 13 325         | -72              |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken                                   | 0              | -514             | 41             | -11 480          |
| Aktive Rechnungsabgrenzungen  | 0              | -3 020           | 0              | -354             |
| Passive Rechnungsabgrenzungen   | 1 172          | 0                | 2 566          | 0                |
| Dividende Vorjahr   | 0              | -8 250           | 0              | 0                |
| <b>Saldo</b>  | <b>4 515</b>   | <b>0</b>         | <b>23 891</b>  | <b>0</b>         |
| <b>Mittelfluss aus Vorgängen im Anlagevermögen</b>                    |                |                  |                |                  |
| Beteiligungen   | 0              | 0                | 0              | 0                |
| Sachanlagen   | 0              | -946             | 0              | -903             |
| Immaterielle Werte  | 0              | -10 095          | 0              | -7 875           |
| <b>Saldo</b>  | <b>0</b>       | <b>-11 041</b>   | <b>0</b>       | <b>-8 778</b>    |
| <b>Mittelfluss aus dem Bankgeschäft</b>                               |                |                  |                |                  |
| Mittel- und langfristiges Geschäft (über 1 Jahr)                      |                |                  |                |                  |
| - Verpflichtungen gegenüber Banken                                    | 0              | -111             | 0              | -224             |
| - Verpflichtungen gegenüber Kunden                                    | 0              | -689             | 0              | -2 051           |
| - Forderungen gegenüber Banken  | 0              | 0                | 0              | 0                |
| - Forderungen gegenüber Kunden  | 65 032         | 0                | 0              | -20 872          |
| - Finanzanlagen   | 0              | -22 354          | 6 649          | 0                |
| Kurzfristiges Geschäft  |                |                  |                |                  |
| - Verpflichtungen gegenüber Banken                                    | 28 973         | 0                | 36 842         | 0                |
| - Verpflichtungen gegenüber Kunden                                    | 64 398         | 0                | 1 327          | 0                |
| - Forderungen aus Geldmarktpapieren                                   | 958            | 0                | 0              | -4 362           |
| - Forderungen gegenüber Banken  | 3 285          | 0                | 0              | -69 786          |
| - Forderungen gegenüber Kunden  | 0              | -118 420         | 74 736         | 0                |
| - Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen                |                | -6 267           | 0              | -2 669           |
| - Sonstige Forderungen / Verpflichtungen                              | 1 218          | 0                | 1 623          | 0                |
| Zweckkonforme Verwendung von<br>Wertberichtigungen und Rückstellungen | 0              | -1 497           | 0              | -40 861          |
| Liquidität  |                |                  |                |                  |
| - Flüssige Mittel   | 0              | -8 000           | 4 535          | 0                |
| <b>Saldo</b>  | <b>6 526</b>   | <b>0</b>         | <b>0</b>       | <b>-15 113</b>   |
| <b>Total</b>  | <b>11 041</b>  | <b>-11 041</b>   | <b>23 891</b>  | <b>-23 891</b>   |

# Anhang zur Konzernrechnung

## Bank Leumi le-Israel (Schweiz)

### 1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

#### *Einleitung*

Die Bank Leumi le-Israel (Schweiz) ist hauptsächlich im Privatkundengeschäft tätig und erbringt Dienstleistungen gegenüber einer internationalen und sehr vermögenden Kundschaft. Die Bank betreibt Geschäftsstellen in Zürich und Genf. Die Bank verfügt über je eine Repräsentanz in Israel und Ungarn. Insgesamt sind 129 Beschäftigte (2004: 132) in der Gruppe tätig, davon befinden sich 26 Mitarbeiter (2004: 28) in Genf.

#### *Strategische Geschäftseinheiten*

Die Hauptaktivität ist die Erbringung von umfassenden Dienstleistungen im Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung. Daher sind die Haupteinnahmequellen mit einem Anteil von 56 % (2004: 54 %) am Bruttogewinn vor Geschäftsaufwand die Kommissionen aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Das Zinsengeschäft steuert 21 % (2004: 18 %) und das Handelsgeschäft 23 % (2004: 28 %) zum Bruttogewinn vor Geschäftsaufwand bei.

Die einzelnen Geschäftssparten sind:

#### *Vermögensverwaltungs- und Anlagegeschäft*

Die Haupttätigkeit der Bank ist das Asset- und Portfolio-Management für eine vorwiegend internationale Privatkundschaft.

#### *Handel*

Devisen- und Wertschriftenhandel sind vorwiegend auf die Bedürfnisse der Privatkunden sowie für den Eigenhandel ausgerichtet. Die Handelsaktivitäten in strukturierten Produkten dienen primär dazu, den Bedürfnissen unserer Kunden zu entsprechen. Daneben steuerten die Erträge aus Kundentransaktionen mit strukturierten Produkten einen massgeblichen Beitrag zum Handelsergebnis bei. Per Jahresende lagen alle Eigenpositionen im Rahmen der vom Verwaltungsrat bewilligten Richtlinien.

#### *Kreditgeschäft*

Im Kreditgeschäft konzentriert sich die Bank auf das Privatkundengeschäft, hauptsächlich auf gesicherter Basis (Lombardkredite).

#### *Risiken*

Die Führungsorgane der Bank messen dem Risikomanagement eine grosse Bedeutung zu. Die Bank betreibt grundsätzlich keine Geschäfte mit hohem Risikoprofil. Die Überwachung und Kontrolle der wesentlichen Risiken kann wie folgt zusammengefasst werden:

Die Zinsänderungsrisiken werden innerhalb der Bilanzbewirtschaftung überwacht, rapportiert und entsprechend abgesichert. Bei Finanzanlagen (Wertschriftenanlagen) geht die Bank bewusst ein Zinsrisiko ein. Die Entwicklung an den Finanzmärkten wird täglich verfolgt und regelmässig dem Investment-Ausschuss der Bank rapportiert.

Per Jahresende sind die Währungsrisiken den vom Verwaltungsrat bewilligten Richtlinien entsprechend abgesichert.

Die Preisänderungsrisiken aus dem Handelsbuch werden mit einem Limitensystem für Engagements begrenzt. Im Bereich der Derivate sind die Risiken aus den Wiederbeschaffungswerten der offenen Positionen gering. Marktliquiditätsrisiken im Devisenhandel sind unbedeutend, da der Handel in engen Märkten vermieden wird.

Rund 81 % (2004: 87 %) der Aktiven entfallen auf Europa inkl. der Schweiz, Nordamerika und Israel. Es bestehen keine rückstellungsbedürftigen Länderrisiken für das Geschäftsjahr 2005.

Für die Kreditbewilligung bestehen Qualitätsanforderungen, Deckungsmargen und Kompetenzlimiten, welche einerseits in internen Reglementen festgelegt sind und andererseits regelmässig dem Kreditausschuss der Bank rapportiert werden. Sämtliche Kreditpositionen, auch jene in derivativen Finanzinstrumenten, werden durch ein Limitensystem begrenzt und laufend überwacht.

Die Liquiditätsrisiken werden im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und bewirtschaftet.

Die Abteilung Legal & Compliance stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit der Gruppe den geltenden regulatorischen Vorschriften und internen Weisungen und Richtlinien entspricht. Diese Fachstelle war verantwortlich für die Umsetzung der neuen Geldwäschereiverordnung, auf welche per Juni 2004 umgestellt wurde. Aus diesem Grund führte die Gruppe eine adäquate EDV-Applikation ein, um die Arbeitsabläufe im Bereich der Überwachung von Transaktionen effizienter gestalten zu können.

Operationelle Risiken werden definiert als Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision überprüft die

interne Kontrolle periodisch und erstattet den Bericht über ihre Arbeit direkt an den Verwaltungsrat.

Durch ein Management-Informationssystem stellt die Bank sicher, dass die Führungsorgane regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragsrisiken unterrichtet werden.

Per Ende Jahr bestehen angemessene Rückstellungen für Prozessrisiken.

Es werden keine Geschäftsbereiche im Sinne der Vorschriften der Eidg. Bankenkommission ausgelagert (Outsourcing).

#### *Ereignisse nach dem Bilanzstichtag*

Es sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben, welche nicht berücksichtigt worden sind.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des Konzerns**

### *Konsolidierungsgrundsätze*

Die in der Konzernrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Rechnungslegungsvorschriften der Verordnung über Banken und Sparkassen (BankV) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommission. Die Konzernrechnung besteht aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang.

Die Gliederung der Konzernrechnung erfolgte nach Art. 25f bis Art. 25i BankV. Dabei sind die Kapital- und Gewinnreserven sowie die Beteiligungserträge aus Equity-Beteiligungen gesondert ausgewiesen.

Die Konzernrechnung gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Ertragslage der Bank Leumi le-Israel (Schweiz).

Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Valutatag-Prinzip verbucht, d.h. bei der buchmässigen Erfassung wird grundsätzlich auf die Verschaffung des rechtlichen Eigentums abgestellt. Erworbene Vermögensgegenstände werden hierbei erst ab dem Zeitpunkt, an dem das Eigentum erworben wird bzw. die Verfügungsmacht übergeht, erfasst.

Es gelten für vollkonsolidierungspflichtige Gesellschaften konzernweit einheitliche und verbindliche Bewertungsrichtlinien. Für alle Gesellschaften gilt das Kalenderjahr als Geschäftsjahr.

Für alle erkennbaren Verlustrisiken des Konzerns werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Latente Risiken werden durch

pauschale Wertberichtigungen und Rückstellungen abgedeckt, welche unter der Position «Reserven für allgemeine Bankrisiken» bilanziert sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Purchase-Methode.

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen in Schweizer Franken umgerechnet und verbucht. Bilanzierte Vermögenswerte werden mit dem am Bilanzstichtag entsprechenden Wechselkurs umgerechnet und erfolgswirksam verbucht. Allfällige Wechselkursdifferenzen, welche zwischen dem Abschluss und der Erfüllung eines Geschäftes entstehen, werden über die Erfolgsrechnung verbucht.

Alle Gruppengesellschaften führen ihre Bücher in Schweizer Franken.

Für die Währungsumrechnung (gegenüber CHF) wurden die nachstehenden Kurse verwendet:

|     | 2005       | Vorjahr    |
|-----|------------|------------|
|     | Bilanzkurs | Bilanzkurs |
| USD | 1.3187     | 1.1315     |
| EUR | 1.5539     | 1.5437     |
| GBP | 2.2684     | 2.1835     |
| CAD | 1.1304     | 0.9400     |
| AUD | 0.9650     | 0.8820     |
| JPY | 1.1194     | 1.1030     |

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäfte sowie Zwischengewinne werden bei der Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung eliminiert.

Zusätzlich zur Bank wurde der Konsolidierungskreis wie folgt festgelegt – Vollkonsolidierung bei folgenden Gesellschaften:

|                                     | Kapital<br>(in CHF) | Kapital-<br>beteiligung | Geschäfts-<br>tätigkeit |
|-------------------------------------|---------------------|-------------------------|-------------------------|
| Leumi Fund Holding,<br>Luxemburg    | 120 000             | 100 %                   | Fonds<br>Management     |
| Leumi Asset Man-<br>agement, Zürich | 100 000             | 100 %                   | Anlageberatung          |

### *Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren und Passivgelder*

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert bzw. zu Anschaffungswerten. Die noch nicht verdiente Diskontierung auf den Geldmarktpapieren wird in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgezogen.

#### *Forderungen gegenüber Banken und Kunden*

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden Wertberichtigungen unter Beachtung des Vorsichtsprinzips gebildet. Ist ein Schuldner mit mehr als 90 Tagen im Rückstand mit den Zinszahlungen, werden die Zinsausstände direkt den Rückstellungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

#### *Pensionsgeschäfte mit Wertschriften*

(Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte)

Diese vornehmlich kurzfristig aufgenommenen Gelder dienen der Refinanzierung und werden als Vorschuss gegen Deckung durch Wertschriften (Verpflichtungen gegenüber Banken/Darlehens- und Pensions-Geschäfte mit Wertschriften) ausgewiesen.

#### *Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen*

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der an einer anerkannten Börse oder auf einem repräsentativen Markt gestellte Preis verwendet, bei den im Handelsbestand gehaltenen strukturierten Produkten wird der Preis jeweils aufgrund eines Bewertungsmodells eingesetzt. Fehlen diese Voraussetzungen, erfolgt die Bewertung nach dem Niederstwertprinzip. Die für Kunden getätigten Transaktionen werden als Handelsgeschäfte ausgewiesen, da die Bank während eines bestimmten Zeitraumes das Risiko in den eigenen Büchern hat.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Zins- und Dividendenenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden unter der Position «Zins- und Dividendenenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben.

#### *Finanzanlagen*

Unter den Finanzanlagen werden die lang- und mittelfristig dem Bankbetrieb dienenden Werte ausgewiesen. Die Bewertung der Obligationen erfolgt nach der Accrual Methode.

#### *Sachanlagen*

Investitionen in neue Sachanlagen werden ab einem Betrag von CHF 2500.– aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, sofern sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten

Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer der Objekte. Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Planmässige und allfällige zusätzliche ausserplanmässige Abschreibungen werden über die Erfolgsrechnung in der Position «Abschreibungen auf dem Anlagevermögen» verbucht. Fällt der Grund für die ausserplanmässige Abschreibung weg, erfolgt eine entsprechende Zuschreibung.

Die geschätzten Nutzungsdauern für die einzelnen Sachanlagekategorien sind wie folgt:

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| Einbauten in fremde Liegenschaften | max. 5 Jahre |
| Informatikanlagen                  | max. 4 Jahre |
| Software und Kommunikationsanlagen | max. 3 Jahre |
| Übrige Sachanlagen                 | max. 4 Jahre |

#### *Immaterielle Werte*

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Sie werden gemäss dem Anschaffungskostenprinzip bilanziert und bewertet, die Abschreibung erfolgt in der Regel linear und die Abschreibungsdauer beträgt maximal 5 Jahre.

Die geschätzten Nutzungsdauern für einzelne Kategorien immaterieller Werte sind wie folgt:

|                           |              |
|---------------------------|--------------|
| Software                  | max. 5 Jahre |
| Übrige immaterielle Werte | max. 4 Jahre |

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird jährlich überprüft. Ergibt sich bei der Überprüfung der Werthaltigkeit eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertverminderung, wird der Restbuchwert planmässig über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Im Berichtsjahr wurde durch die Geschäftsleitung die geschätzte Nutzungsdauer für immaterielle Werte neu beurteilt. Auf Basis dieser Neubeurteilung wurde die geschätzte Nutzungsdauer für Software von max. 3 auf max. 5 Jahre erhöht.

#### *Vorsorgeverpflichtungen*

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)» angeschlossen, welche direkt die Anlagen tätigt. Darunter sind nur beitragsorientierte Pläne.

Die Vorsorgeverpflichtungen sowie das der Deckung dienende Vermögen sind in einer rechtlich selbstständigen

Stiftung ausgegliedert. Die Stiftung hat sich bei einer Versicherung für Todes- und Invaliditätsfälle rückversichert. Organisation, Geschäftsführung und Finanzierung der Vorsorgepläne richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, den Stiftungsurkunden sowie den geltenden Vorsorgereglementen.

Die Bank beteiligt sich an der Versicherungsprämie anhand eines festgelegten Prozentsatzes für die oben erwähnte Rückversicherung.

Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand erfasst.

Auf eine vorzeitige Anwendung der am 01.01.2006 in Kraft getretenen Swiss GAAP FER 16 wurde verzichtet.

#### *Steuern*

Die Steuern werden aufgrund des Ergebnisses des Berichtsjahres und betriebswirtschaftlicher Betrachtungsweise berechnet und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen.

Aus dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

#### *Latente Steuern*

Die Steuereffekte aus zeitlichen Unterschieden zwischen den in der Konzernbilanz ausgewiesenen Werten von Forderungen und Verpflichtungen und deren Steuerwerten werden als latente Steuern unter den Rückstellungen verbucht. Die latenten Steuern werden in jeder Geschäftsperiode und für jedes Steuersubjekt getrennt ermittelt. Steuerliche Auswirkungen aus Verlustverrechnungsmöglichkeiten werden nicht berücksichtigt.

#### *Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen*

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

#### *Wertberichtigungen und Rückstellungen*

Für alle erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen gebildet.

#### *Edelmetallkonten*

Die Bewertung der Edelmetallkonten erfolgt zu den am Bilanzstichtag geltenden Kursen.

#### *Derivative Finanzinstrumente*

Bezüglich der Geschäftspolitik und des Risikomanagements wird auf die Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit auf Seite 11ff. verwiesen.

#### *Handelsgeschäfte*

Die Bewertung und Bilanzierung erfolgt zum Fair Value (mit Ausnahme der Derivate, die im Zusammenhang mit Absicherungstransaktionen verwendet wurden). Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den «Sonstigen Aktiven» resp. «Sonstigen Passiven» bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Brokern, Discounted Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

#### *Absicherungsgeschäfte*

Die Gruppe setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset und Liability Managements zur Steuerung von Zinsänderungs-, Währungs- und Ausfallrisiken ein. Die Absicherungsgeschäfte werden analog dem abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft.

Die Gruppe sichert sich insbesondere mittels Zinssatzswaps gegen Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ab. Die Ertragskomponente dieser sogenannten «Micro- und Macro-Hedges» werden unter dem «Zinsertrag resp. Zinsaufwand» ausgewiesen.

### **Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Im Berichtsjahr kam es, mit Ausnahme der Änderung der Nutzungsdauer für Software, zu keiner Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

### 3. Informationen zur Bilanz – konsolidiert

#### Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

(in 1000 Schweizer Franken)

|                              | hypothekarische<br>Deckung | Deckungsart<br>andere<br>Deckung                    | ohne<br>Deckung a)     | Total                            |
|------------------------------|----------------------------|---|------------------------|----------------------------------|
| <b>Ausleihungen</b>          |                            |   |                        |                                  |
| Forderungen gegenüber Kunden | 600                        | 515 859   | 35 922                 | 552 381                          |
| <b>Total Ausleihungen</b>    | <b>600</b>                 | <b>515 859</b>                                      | <b>35 922</b>          | <b>552 381</b>                   |
| Vorjahr                      | 5 592                      | 461 752   | 31 648                 | 498 992                          |
| <b>Ausserbilanz</b>          |                            |   |                        |                                  |
| Eventualverpflichtungen      | 0                          | 108 007   | 716                    | 108 723                          |
| <b>Total Ausserbilanz</b>    | <b>0</b>                   | <b>108 007</b>                                      | <b>716</b>             | <b>108 723</b>                   |
| Vorjahr                      | 0                          | 78 831  | 199                    | 79 030                           |
|                              | Brutto-<br>schuldbetrag    | Geschätzte<br>Verwertungserlöse<br>der Sicherheiten | Netto-<br>schuldbetrag | Einzel-<br>wert-<br>berichtigung |
| Gefährdete Forderungen b)    | 42 012                     | 10 262  | 31 750                 | 64 261 b)                        |

a) Beträge gedeckt durch Wertberichtigungen und Rückstellungen; vergleiche dazu auch Kapitel 5 «Informationen zur Erfolgsrechnung».

b) 41,9 Mio. der gefährdeten Forderungen sind im Zusammenhang mit unautorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes festgestellt im Jahre 2001. Die Einzelwertberichtigungen decken auch sonstige mögliche Ansprüche aus diesen unautorisierten Geschäften.

## Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen, Finanzanlagen und Beteiligungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005          | Vorjahr       |
|--|---------------|---------------|
| <b>Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b>       |               |               |
| – Schuldtitel  |               |               |
| – börsenkotierte   | 19 692        | 16 811        |
| – nicht börsenkotierte   | 9 597         | 7 496         |
| – Beteiligungstitel  | 1 377         | 91            |
| – Edelmetalle  | 0             | 0             |
| <b>Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen</b> | <b>30 666</b> | <b>24 398</b> |

|   | Buchwert       |                | Fair Value     |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | 2005           | Vorjahr        | 2005           | Vorjahr        |
| <b>Finanzanlagen</b>                          |                |                |                |                |
| – Schuldtitel nach «Accrual Methode» bewertet |                |                |                |                |
| – börsenkotierte                              | 135 615        | 124 003        | 140 867        | 130 798        |
| – nicht börsenkotierte                        | 14 646         | 5 657          | 14 541         | 5 657          |
| – Beteiligungstitel                           | 179            | 237            | 179            | 296            |
| – Edelmetalle                                 | 0              | 1 500          | 0              | 0              |
| – Liegenschaften 1)                           | 3 311          | 0              | 3 311          | 0              |
| <b>Total Finanzanlagen</b>                    | <b>153 751</b> | <b>131 397</b> | <b>158 898</b> | <b>136 751</b> |

1) Die unter den Finanzanlagen ausgewiesene Liegenschaft stammt aus einer Zwangsverwertung der Sicherheit eines Kunden der Bank.

## Angaben zu wesentlichen Beteiligungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

| Firmenname, Sitz                       | Geschäftstätigkeit | 2005    |       | Vorjahr |       |
|--|--------------------|---------|-------|---------|-------|
|  |                    | Kapital | Quote | Kapital | Quote |
| <b>Vollkonsolidierte Beteiligungen</b> |                    |         |       |         |       |
| Leumi Asset Management, Zürich         | Anlageberatung     | 100     | 100 % | 100     | 100 % |
| Leumi Fund Holding, Luxemburg          | Fund Management    | 120     | 100 % | 120     | 100 % |

## Anlagespiegel – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | Anschaffungswert | Bisher aufgelaufene Abschreibungen | Buchwert Ende Vorjahr | 2005          |                |                | Buchwert Ende Berichtsjahr |
|---|------------------|------------------------------------|-----------------------|---------------|----------------|----------------|----------------------------|
|   |                  |                                    |                       | Investitionen | Desinvestition | Abschreibungen |                            |
| <b>Sachanlagen</b>                                    |                  |                                    |                       |               |                |                |                            |
| – Übrige Sachanlagen                                  | 29 976           | – 26 429                           | 3 547                 | 946           | 0              | – 2 280        | 2 213                      |
| <b>Total Sachanlagen</b>                              | <b>29 976</b>    | <b>– 26 429</b>                    | <b>3 547</b>          | <b>946</b>    | <b>0</b>       | <b>– 2 280</b> | <b>2 213</b>               |
| <b>Immaterielle Werte</b>                             |                  |                                    |                       |               |                |                |                            |
| – Übrige immaterielle Werte                           | 28 061           | – 18 362                           | 9 699                 | 10 095        | 0              | – 4 520 a)     | 15 274                     |
| <b>Total immaterielle Werte</b>                       | <b>28 061</b>    | <b>– 18 362</b>                    | <b>9 699</b>          | <b>10 095</b> | <b>0</b>       | <b>– 4 520</b> | <b>15 274</b>              |
| <b>Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen</b> |                  |                                    |                       |               |                |                | <b>13 500</b>              |

a) Im Berichtsjahr wurde die geschätzte Nutzungsdauer für Software von max. 3 auf max. 5 Jahre erhöht. Wenn die Abschreibungsdauer im Berichtsjahr unverändert geblieben wäre, würde der Abschreibungsbetrag CHF 8,19 Mio. betragen verglichen mit dem ausgewiesenen Betrag von CHF 4,52 Mio.

## Sonstige Aktiven und Passiven – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005             |                   | Vorjahr          |                   |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|   | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| <b>Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b> |                  |                   |                  |                   |
| Kontrakte als Eigenhändler  |                  |                   |                  |                   |
| – auf Kundenrechnung  | 19 590           | 19 377            | 44 000           | 43 775            |
| – auf eigene Rechnung   | 40               | 100               | 2                | 64                |
| – Bilanzstrukturmanagement  | 230              | 2 708             | 88               | 3 644             |
| <i>Total derivative Finanzinstrumente</i>                         | <i>19 860</i>    | <i>22 185</i>     | <i>44 090</i>    | <i>47 483</i>     |
| <b>Ausgleichskonto</b>  | <b>2 540</b>     | <b>0</b>          | <b>3 727</b>     | <b>0</b>          |
| Indirekte Steuern   | 608              | 1 490             | 365              | 173               |
| Abrechnungskonti  | 0                | 0                 | 0                | 402               |
| Nicht eingelöste Coupons  | 0                | 13                | 0                | 8                 |
| Übrige Aktiven und Passiven                                       | 251              | 1 144             | 385              | 856               |
| <b>Total</b>  | <b>23 259</b>    | <b>24 832</b>     | <b>48 567</b>    | <b>48 922</b>     |

## Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt – konsolidiert

### Verpfändete Aktiven

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005                                       |  | Vorjahr                                    |  |
|--|--|--|--|--|
|  | Forderungs-<br>betrag<br>resp.<br>Buchwert | Verpflich-<br>tungen<br>resp. davon<br>beansprucht | Forderungs-<br>betrag<br>resp.<br>Buchwert | Verpflich-<br>tungen<br>resp. davon<br>beansprucht |
| <b>Art der nicht verfügbaren Werte und Grund der Hinterlage</b>                        |  |  |  |  |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Lombardkredite                                      | 5 903                                      | 0  | 5 915                                      | 0  |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Wertschriften-Clearing                              | 36 676                                     | 0  | 39 761                                     | 0  |
| Geldmarktpapiere im Handelsbuch für derivative Geschäfte                               | 5 261                                      | 0  | 6 219                                      | 0  |
| Forderung gegenüber Banken für derivative Geschäfte                                    | 31 649                                     | 0  | 27 156                                     | 0  |
| <b>Total der nicht frei verfügbaren Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b> | <b>79 489</b>                              | <b>0</b>   | <b>79 051</b>                              | <b>0</b>   |

### Darlehens- und Pensions-Geschäfte mit Wertschriften

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005   | Vorjahr |
|---|--------|---------|
| Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse Repurchase Geschäften  | 18 000 | 21 000  |
| Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz | 17 126 | 19 832  |
| davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde   | 17 126 | 19 832  |

Per 31. Dezember 2005 waren keine Securities Lending oder Borrowing Transaktionen offen.

### Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005   | Vorjahr |
|---|--------|---------|
| Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | 14 389 | 7 417   |

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind in der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz), Zürich» zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

## Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | Stand<br>Ende<br>Vorjahr | 2005                                  |  |   | Stand<br>Ende<br>Berichts-<br>jahr |   |
|--|--------------------------|---------------------------------------|--|---|------------------------------------|---|
|  |                          | Zweck-<br>konforme<br>Verwen-<br>dung | Wieder-<br>eingänge,<br>überfällige<br>Zinsen,<br>Währungs-<br>differenzen | Neubil-<br>dungen<br>zulasten<br>Erfolgs-<br>rechnung |                                    | Auf-<br>lösungen<br>zugunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung |
| <b>Rückstellung für latente Steuern</b>  | <b>823</b>               | <b>0</b>                              | <b>0</b>   | <b>0</b>  | <b>- 136</b>                       | <b>687</b>  |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen für<br>Ausfallrisiken (Delkredere-<br>und Länderrisiken) | 40 809                   | - 1 497                               | 3 830  | 21 119  | 0                                  | 64 261a)  |
| <b>Total Wertberichtigungen und<br/>Rückstellungen gemäss Bilanz</b>                           | <b>41 632</b>            | <b>- 1 497</b>                        | <b>3 830</b>   | <b>21 119</b>   | <b>- 136</b>                       | <b>64 948</b>   |
| <b>Reserven für allgemeine<br/>Bankrisiken</b>   | <b>2 886</b>             | <b>0</b>                              | <b>0</b>   | <b>0</b>  | <b>- 514</b>                       | <b>2 372</b>  |

a) Die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beinhaltet Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen sowie mögliche sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit unautorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes, festgestellt im Jahre 2001.

Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen wurde auf der Grundlage festgelegt, dass für Risiken, die für die Bank zu einer wahrscheinlichen Verbindlichkeit führen, Rückstellungen in angemessener Höhe vorzunehmen sind. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf den der Bank zur Verfügung stehenden Informationen und berücksichtigt positive sowie negative Faktoren, welche zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Jahresrechnung bekannt waren. Es ist zu beachten, dass die Höhe der Rückstellungen möglicherweise nicht unbedingt die von den Klägern geforderten Beträge abdecken, da diese Forderungen möglicherweise ungerechtfertigt oder überhöht sind.

Während des Berichtszeitraums wurden auf der Grundlage neuer Erkenntnisse oder auf Grund von Vergleichsvorschlägen des Gerichts weitere Forderungen geregelt oder neu bewertet. Diese Regulierungen und Neubewertungen führten zu einem beträchtlichen Anstieg der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005.

## Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5 % aller Stimmrechte – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                   | 2005               |                |                                | Vorjahr            |                |                                |
|-----------------------------------|--------------------|----------------|--------------------------------|--------------------|----------------|--------------------------------|
|                                   | Gesamt-nominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital | Gesamt-nominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital |
| <b>Aktienkapital</b>              |                    |                |                                |                    |                |                                |
| – Namenaktien A (100.–)           | 13 350             | 133 500        | 13 350                         | 13 350             | 133 500        | 13 350                         |
| – Inhaberaktien B (500.–)         | 19 650             | 39 300         | 19 650                         | 19 650             | 39 300         | 19 650                         |
| <b>Total Gesellschaftskapital</b> | <b>33 000</b>      | <b>172 800</b> | <b>33 000</b>                  | <b>33 000</b>      | <b>172 800</b> | <b>33 000</b>                  |

|  | 2005        |                         | Vorjahr     |                         |
|--|-------------|-------------------------|-------------|-------------------------|
|  | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % |
| <b>Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)</b> |             |                         |             |                         |
| Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv                            | 24 703      | 90,40 %                 | 23 197      | 88,65 %                 |

|   | 2005        |                         | Vorjahr     |                         |
|---|-------------|-------------------------|-------------|-------------------------|
|   | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % |
| <b>Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv</b> |             |                         |             |                         |
| Staat Israel  | 59 933      | 19,78 %                 | 134 202     | 36,29 %                 |
| Barnea Investments B.V.   | 40 477      | 5,00 % b)               | 0           | 0,00 %                  |
| Shlomo Eliahu Holdings Ltd. and its subs. and ass. companies        | 40 450      | 9,98 %                  | 36 971      | 10,00 %                 |
| Bank Hapoalim Funds   | 0           | 0,00 %                  | 20 878      | 5,65 %                  |
| Otzar Hityashvut Hayehudin B.M.                                     | 20 536      | 5,07 %                  | 18 745      | 5,07 %                  |
| Andere  | a)          | a)                      | a)          | a)                      |

a) unter 5 %

Kurs CHF/ILS 0.2865

0.2615

b) 4,99 % der Aktien, welche durch Barnea gekauft wurden, werden derzeit treuhänderisch verwaltet.

Das «Shares Committee» der Bank Leumi le-Israel, Tel Aviv, ist bevollmächtigt, die Stimmrechte dieser Anteile auszuüben.

## Nachweis des Eigenkapitals – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

### Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Einbezahltes Aktienkapital          | 33 000  |
| Gewinnreserve                       | 183 893 |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 2 886   |
| Konzerngewinn                       | 12 001  |

### Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

**231 780**

(vor Gewinnverwendung)

|  |          |
|--|----------|
| + Kapitalerhöhung/-herabsetzungen  | 0        |
| + Agio   | 0        |
| +/- Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven                        | - 514    |
| - Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | - 8 250  |
| - Konzernverlust   | - 16 486 |
| +/- Währungsdifferenzen  | 0        |

### Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres

**206 530**

(vor Gewinnverwendung)

|                                     |          |
|-------------------------------------|----------|
| davon Einbezahltes Aktienkapital    | 33 000   |
| Gewinnreserve                       | 187 644  |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken | 2 372    |
| Konzernverlust                      | - 16 486 |

Die nicht ausschüttbaren Reserven betragen CHF 35,4 Mio

## Fälligkeitsstruktur des Umlaufvermögens, der Finanzanlagen und des Fremdkapitals – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | auf Sicht      | kündbar       | fällig              |                            |                          |                  | Total          |
|--|----------------|---------------|---------------------|----------------------------|--------------------------|------------------|----------------|
|  |                |               | innert<br>3 Monaten | innert 3 bis<br>12 Monaten | innert 1 bis<br>5 Jahren | nach<br>5 Jahren |                |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                |                |               |                     |                            |                          |                  |                |
| Flüssige Mittel                                      | 10 842         | –             | –                   | –                          | –                        | –                | 10 842         |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren                    | 0              | 0             | 5 261               | 0                          | 0                        | 0                | 5 261          |
| Forderungen gegenüber Banken                         | 30 657         | 13 370        | 106 961             | 0                          | 0                        | 0                | 150 988        |
| Forderungen gegenüber Kunden                         | 83 069         | 0             | 194 575             | 169 552                    | 103 866                  | 1 319            | 552 381        |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen | 30 666         | –             | –                   | –                          | –                        | –                | 30 666         |
| <b>Total Umlaufvermögen</b>                          | <b>155 234</b> | <b>13 370</b> | <b>306 797</b>      | <b>169 552</b>             | <b>103 866</b>           | <b>1 319</b>     | <b>750 138</b> |
| Vorjahr  | 129 384        | 4 403         | 255 376             | 127 344                    | 151 574                  | 18 642           | 686 723        |
| <b>Finanzanlagen</b>                                 | <b>179</b>     | <b>0</b>      | <b>8 001</b>        | <b>15 011</b>              | <b>78 497</b>            | <b>52 063</b>    | <b>153 751</b> |
| Vorjahr  | 1 500          | 0             | 5 001               | 11 020                     | 90 625                   | 23 252           | 131 398        |
| <b>Fremdkapital</b>                                  |                |               |                     |                            |                          |                  |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken                     | 4 991          | 0             | 304 134             | 95 480                     | 0                        | 0                | 404 605        |
| Übrige Verpflichtungen<br>gegenüber Kunden           | 235 352        | 0             | 509                 | 1 543                      | 4 230                    | 1 319            | 242 953        |
| <b>Total Fremdkapital</b>                            | <b>240 343</b> | <b>0</b>      | <b>304 643</b>      | <b>97 023</b>              | <b>4 230</b>             | <b>1 319</b>     | <b>647 558</b> |
| Vorjahr  | 172 961        | 0             | 292 399             | 83 277                     | 6 349                    | 0                | 554 986        |

## Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmungen sowie gewährte Organkredite – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005   | Vorjahr |
|--|--------|---------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 32 188 | 27 824  |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 3 933  | 9 062   |
| Forderungen aus Organkrediten                        | 757    | 442     |

### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Bank gilt innerhalb der Gruppe als Kompetenzzentrum für den Vertrieb von strukturierten Produkten. Bei der Abnahme solcher Produkte durch Gruppengesellschaften werden je nach Art und Höhe des Geschäftes Retrozessionen bezahlt. Im Jahre 2005 wurden insgesamt TCHF 126 bezahlt und im Handelserfolg und im Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche im Personalreglement festgehalten sind.

Mit übrigen nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

### Bilanz nach In- und Ausland – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005           |                | Vorjahr        |                |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|
|   | Inland         | Ausland        | Inland         | Ausland        |
| <b>Aktiven</b>                          |                |                |                |                |
| Flüssige Mittel                         | 10 842         | 0              | 2 842          | 0              |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren       | 0              | 5 261          | 0              | 6 219          |
| Forderungen gegenüber Banken            | 15 130         | 135 858        | 24 113         | 130 159        |
| Forderungen gegenüber Kunden            | 44 641         | 507 740        | 36 837         | 462 155        |
| Handelsbestände in Wertschriften        | 0              | 30 666         | 0              | 24 398         |
| Finanzanlagen                           | 98 589         | 55 162         | 86 424         | 44 975         |
| Sachanlagen                             | 2 213          | 0              | 3 547          | 0              |
| Immaterielle Werte                      | 15 274         | 0              | 9 700          | 0              |
| Rechnungsabgrenzungen                   | 5 955          | 6 813          | 5 173          | 4 574          |
| Sonstige Aktiven                        | 22 941         | 318            | 18 175         | 30 392         |
| <b>Total Aktiven</b>                    | <b>215 585</b> | <b>741 818</b> | <b>186 811</b> | <b>702 872</b> |
| <b>Passiven</b>                         |                |                |                |                |
| Verpflichtungen gegenüber Banken        | 29 939         | 374 666        | 45 768         | 329 975        |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden | 49 155         | 193 799        | 37 646         | 141 598        |
| Rechnungsabgrenzungen                   | 8 509          | 5 025          | 10 797         | 1 566          |
| Sonstige Passiven                       | 21 937         | 2 895          | 19 721         | 29 201         |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen   | 40 697         | 24 251         | 29 067         | 12 564         |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken     | 2 372          | 0              | 2 886          | 0              |
| Gesellschaftskapital                    | 33 000         | 0              | 33 000         | 0              |
| Gewinnreserve                           | 187 644        | 0              | 183 893        | 0              |
| Konzerngewinn/-verlust                  | - 16 486       | 0              | 12 001         | 0              |
| <b>Total Passiven</b>                   | <b>356 767</b> | <b>600 636</b> | <b>374 779</b> | <b>514 904</b> |

## Aktiven nach Ländern/Ländergruppen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005           |              | Vorjahr        |              |
|--|----------------|--------------|----------------|--------------|
|  | Absolut        | Anteil in %  | Absolut        | Anteil in %  |
| <b>Europa</b>                          |                |              |                |              |
| – Schweiz                              | 158 854        | 18 %         | 147 605        | 18 %         |
| – Liechtenstein                        | 9 043          | 1 %          | 2 611          | 0 %          |
| – Belgien                              | 52 078         | 6 %          | 24 603         | 3 %          |
| – Deutschland                          | 177 859        | 20 %         | 162 101        | 20 %         |
| – Grossbritannien                      | 19 052         | 2 %          | 46 763         | 6 %          |
| – Frankreich                           | 35 659         | 4 %          | 26 820         | 3 %          |
| – Italien                              | 349            | 0 %          | 36 200         | 4 %          |
| – Niederlande                          | 528            | 0 %          | 5 398          | 1 %          |
| – Monaco                               | 10 402         | 1 %          | 3              | 0 %          |
| – Luxemburg                            | 1 563          | 0 %          | 12 022         | 1 %          |
| – Österreich                           | 8 779          | 1 %          | 21 590         | 3 %          |
| – Spanien                              | 522            | 0 %          | 9 548          | 1 %          |
| – Übrige                               | 8 649          | 1 %          | 7 809          | 1 %          |
|  | <b>483 337</b> | <b>54 %</b>  | <b>503 073</b> | <b>61 %</b>  |
| <b>Israel</b>                          | <b>163 531</b> | <b>18 %</b>  | <b>150 773</b> | <b>18 %</b>  |
| <b>Nordamerika</b>                     |                |              |                |              |
| – Vereinigte Staaten                   | 62 331         | 7 %          | 48 964         | 6 %          |
| – Kanada                               | 20 595         | 2 %          | 16 071         | 2 %          |
|  | <b>82 926</b>  | <b>9 %</b>   | <b>65 035</b>  | <b>8 %</b>   |
| <b>Lateinamerika</b>                   |                |              |                |              |
| – Belize                               | 34 211         | 4 %          | 13 110         | 2 %          |
| – Panama                               | 26 978         | 3 %          | 4 313          | 1 %          |
| – Brasil                               | 14 428         | 2 %          | 1 171          | 0 %          |
| – Übrige                               | 3 415          | 0 %          | 4 223          | 0 %          |
|  | <b>79 032</b>  | <b>9 %</b>   | <b>22 817</b>  | <b>3 %</b>   |
| <b>Afrika</b>                          | <b>2 614</b>   | <b>0 %</b>   | <b>2 717</b>   | <b>0 %</b>   |
| <b>Karibik</b>                         |                |              |                |              |
| – Virgin Islands (BR)                  | 46 527         | 5 %          | 42 835         | 5 %          |
| – Neth. Antilles                       | 20 858         | 3 %          | 16 780         | 2 %          |
| – Cayman Islands                       | 18 742         | 2 %          | 9 645          | 2 %          |
| – Übrige                               | 1 181          | 0 %          | 20             | 0 %          |
|  | <b>87 308</b>  | <b>10 %</b>  | <b>69 280</b>  | <b>9 %</b>   |
| <b>Asien und Ozeanien</b>              | <b>1 916</b>   | <b>0 %</b>   | <b>329</b>     | <b>0 %</b>   |
| <b>Australien und Neuseeland</b>       | <b>3 226</b>   | <b>0 %</b>   | <b>4 099</b>   | <b>1 %</b>   |
| <b>Total Forderungen/Wertschriften</b> | <b>903 890</b> | <b>100 %</b> | <b>818 123</b> | <b>100 %</b> |

## Bilanz nach Währungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | Währungen      |                 |                |                |                | Total            |
|---|----------------|-----------------|----------------|----------------|----------------|------------------|
|   | CHF            | EUR             | USD            | JPY            | übrige         |                  |
| <b>Aktiven</b>  |                |                 |                |                |                |                  |
| Flüssige Mittel   | 8 801          | 1 186           | 212            | 0              | 643            | 10 842           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren   | 0              | 0               | 5 261          | 0              | 0              | 5 261            |
| Forderungen gegenüber Banken  | 43 833         | 14 517          | 45 017         | 914            | 46 707         | 150 988          |
| Forderungen gegenüber Kunden  | 180 426        | 80 936          | 180 153        | 99 123         | 11 743         | 552 381          |
| Handelsbestände in Wertschriften<br>und Edelmetallen                                    | 0              | 1 145           | 29 172         | 0              | 349            | 30 666           |
| Finanzanlagen   | 122 530        | 20 365          | 10 856         | 0              | 0              | 153 751          |
| Sachanlagen   | 2 213          | 0               | 0              | 0              | 0              | 2 213            |
| Immaterielle Werte  | 15 274         | 0               | 0              | 0              | 0              | 15 274           |
| Rechnungsabgrenzungen   | 7 331          | 1 871           | 3 122          | 307            | 137            | 12 768           |
| Sonstige Aktiven  | 23 259         | 0               | 0              | 0              | 0              | 23 259           |
| <b>Total bilanzwirksame Aktiven</b>   | <b>403 667</b> | <b>120 020</b>  | <b>273 793</b> | <b>100 344</b> | <b>59 579</b>  | <b>957 403</b>   |
| Lieferansprüche aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften       | 342 165        | 241 517         | 547 031        | 232 920        | 214 226        | 1 577 859        |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>745 832</b> | <b>361 537</b>  | <b>820 824</b> | <b>333 264</b> | <b>273 805</b> | <b>2 535 262</b> |
| <b>Passiven</b>   |                |                 |                |                |                |                  |
| Verpflichtungen gegenüber Banken  | 79 065         | 58 584          | 173 660        | 88 784         | 4 512          | 404 605          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 50 624         | 49 744          | 82 830         | 11 027         | 48 728         | 242 953          |
| Rechnungsabgrenzungen   | 9 082          | 1 662           | 2 593          | 155            | 43             | 13 535           |
| Sonstige Passiven   | 23 751         | 152             | 917            | 0              | 12             | 24 832           |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen   | 37 571         | 9 128           | 12 415         | 38             | 5 796          | 64 948           |
| Reserven für allgemeine Bankrisiken   | 2 372          | 0               | 0              | 0              | 0              | 2 372            |
| Gesellschaftskapital  | 33 000         | 0               | 0              | 0              | 0              | 33 000           |
| Gewinnreserve   | 187 644        | 0               | 0              | 0              | 0              | 187 644          |
| Konzernverlust  | - 16 486       | 0               | 0              | 0              | 0              | - 16 486         |
| <b>Total bilanzwirksame Passiven</b>  | <b>406 623</b> | <b>119 270</b>  | <b>272 415</b> | <b>100 004</b> | <b>59 091</b>  | <b>957 403</b>   |
| Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-,<br>Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften | 335 221        | 255 647         | 557 068        | 218 440        | 211 483        | 1 577 859        |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>741 844</b> | <b>374 917</b>  | <b>829 483</b> | <b>318 444</b> | <b>270 574</b> | <b>2 535 262</b> |
| <b>Netto-Position pro Währung</b>   | <b>3 988</b>   | <b>- 13 380</b> | <b>- 8 659</b> | <b>14 820</b>  | <b>3 231</b>   | <b>0</b>         |

## 4. Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

### Aufgliederung der Eventualverpflichtungen – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005           | Vorjahr       | Veränderung   |
|---|----------------|---------------|---------------|
| <b>Eventualverpflichtungen</b>            |                |               |               |
| – Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches | 99 493         | 64 909        | 34 584        |
| – unwiderrufliche Verpflichtungen         | 9 230          | 14 121        | – 4 891       |
| <b>Total Eventualverpflichtungen</b>      | <b>108 723</b> | <b>79 030</b> | <b>29 693</b> |

## Offene derivative Finanzinstrumente – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                    | Handelsinstrumente                            |   |                      | Hedging-Instrumente                           |   |                      |
|------------------------------------|---|---|----------------------|---|---|----------------------|
|                                    | positiver<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | negativer<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | Kontrakt-<br>volumen | positiver<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | negativer<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | Kontrakt-<br>volumen |
| <b>Zinsinstrumente</b>             |   |   |                      |   |   |                      |
| Terminkontrakte                    | 176   | 12  | 61 159               | 0   | 0   | 0                    |
| Swaps                              | 88  | 239   | 94 397               | 230   | 2 708   | 233 205              |
| Futures                            | 0   | 0   | 0                    | 0   | 0   | 0                    |
| Optionen (OTC)                     | 0   | 0   | 0                    | 0   | 0   | 0                    |
| <b>Devisen</b>                     |   |   |                      |   |   |                      |
| Terminkontrakte                    | 15 180  | 15 050  | 1 263 707            | 0   | 0   | 0                    |
| Optionen (OTC)                     | 4 185   | 4 175   | 451 011              | 0   | 0   | 0                    |
| <b>Edelmetalle</b>                 |   |   |                      |   |   |                      |
| Terminkontrakte                    | 0   | 0   | 0                    | 0   | 0   | 0                    |
| Futures                            | 0   | 0   | 0                    | 0   | 0   | 0                    |
| <b>Beteiligungstitel/Indicies</b>  |   |   |                      |   |   |                      |
| Terminkontrakte                    | 1   | 1   | 74                   | 0   | 0   | 0                    |
| <b>Übrige</b>                      |   |   |                      |   |   |                      |
| Futures                            | 0   | 0   | 0                    | 0   | 0   | 0                    |
| <b>Total</b>                       | <b>19 630</b>                                 | <b>19 477</b>                                 | <b>1 870 348</b>     | <b>230</b>                                    | <b>2 708</b>                                  | <b>233 205</b>       |
| Vorjahr                            | 44'002  | 43'949  | 2'120'278            | 88  | 3'534   | 235'874              |
| <b>Analyse nach Gegenparteien</b>  |   |   |                      |   |   |                      |
|                                    | 2005  |   |                      | Vorjahr                                       |   |                      |
|                                    | positiver<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | negativer<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | Kontrakt-<br>volumen | positiver<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | negativer<br>Wiederbe-<br>schaffungs-<br>wert | Kontrakt-<br>volumen |
| Banken und Derivativbörsen         | 10 876  | 11 797  | 1 207 335            | 20 113  | 29 580  | 1 386 285            |
| Kunden                             | 8 984   | 10 388  | 896 218              | 23 977  | 17 903  | 969 867              |
| <b>Total</b>                       | <b>19 860</b>                                 | <b>22 185</b>                                 | <b>2 103 553</b>     | <b>44 090</b>                                 | <b>47 483</b>                                 | <b>2 356 152</b>     |
| <b>Analyse nach Restlaufzeiten</b> |   |   |                      |   |   |                      |
| Bis 3 Monate                       | 13 105  | 12 981  | 1 516 362            | 36 396  | 36 338  | 1 758 815            |
| Über 3 Monate bis 1 Jahr           | 6 442   | 6 822   | 370 015              | 7 613   | 7 820   | 424 766              |
| Über 1 Jahr bis 5 Jahre            | 179   | 2 265   | 130 142              | 65  | 3 325   | 171 439              |
| Über 5 Jahre                       | 134   | 117   | 87 034               | 16  | 0   | 1 132                |
| <b>Total</b>                       | <b>19 860</b>                                 | <b>22 185</b>                                 | <b>2 103 553</b>     | <b>44 090</b>                                 | <b>47 483</b>                                 | <b>2 356 152</b>     |

## Aufgliederung der Treuhandgeschäfte – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                     | 2005             | Vorjahr          | Veränderung    |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|
| <b>Treuhandgeschäfte</b>            |                  |                  |                |
| – Treuhandanlagen bei Dritten       | 1 247 749        | 1 041 799        | 205 950        |
| – Treuhandanlagen bei Konzernbanken | 150 212          | 121 333          | 28 879         |
| – Treuhandkredite                   | 38 065           | 38 476           | –411           |
| <b>Total Treuhandgeschäfte</b>      | <b>1 436 026</b> | <b>1 201 608</b> | <b>234 418</b> |

## Kundenvermögen – konsolidiert

(in Mio. Schweizer Franken)

|   | 2005         | Vorjahr      |
|---|--------------|--------------|
| <b>Art der Kundenvermögen</b>                       |              |              |
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds                  | 116          | 180          |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat                      | 715          | 630          |
| Übrige Kundenvermögen                               | 5 668        | 4 783        |
| <b>Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)</b> | <b>6 499</b> | <b>5 593</b> |
| davon Doppelzählungen                               | 116          | 180          |
| Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss                      | 561          | –8           |

### Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandgelder sowie alle bewerteten Depotwerte. Custody-only Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind in den Kundenvermögen nicht enthalten.

Umklassierungen von Custody-only Vermögen in die ausgewiesenen Kundenvermögen haben keine stattgefunden.

### Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie dem Zu- oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zu- bzw. Abfluss.

Alle Komponenten hinsichtlich Ermittlung des Kundenvermögens werden regelmässig durchgeführt und an die zuständigen Stellen auf monatlicher Basis rapportiert.

## 5. Information zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                       | 2005          | Vorjahr       | Veränderung   |
|---------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| <b>Handelserfolg</b>                  |               |               |               |
| – Devisen- und Sortengeschäft         | 6 108         | 5 476         | 632           |
| – Edelmetallgeschäft                  | 0             | 5             | –5            |
| – Wertschriftenhandel                 | –61           | 880           | –941          |
| – Handel mit strukturierten Produkten | 8 562         | 11 388        | –2 826        |
| – Zinsinstrumente                     | 0             | –260          | 260           |
| <b>Total Handelserfolg</b>            | <b>14 609</b> | <b>17 489</b> | <b>–2 880</b> |

### Aufgliederung des Personalaufwandes – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005          | Vorjahr       | Veränderung  |
|---|---------------|---------------|--------------|
| <b>Personalaufwand</b>                              |               |               |              |
| – Bankbehörden, Sitzungsgelder und Entschädigungen  | 347           | 324           | 23           |
| – Gehälter  | 20 561        | 18 403        | 2 158        |
| – AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen       | 1 336         | 1 051         | 285          |
| – Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen | 1 564         | 1 523         | 41           |
| – übriger Personalaufwand                           | 2 307         | 1 891         | 416          |
| <b>Total Personalaufwand</b>                        | <b>26 115</b> | <b>23 192</b> | <b>2 923</b> |

## Aufgliederung des Sachaufwandes – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005          | Vorjahr       | Veränderung  |
|---|---------------|---------------|--------------|
| <b>Sachaufwand</b>  |               |               |              |
| – Raumaufwand   | 2 986         | 2 796         | 190          |
| – Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar,<br>Fahrzeuge und übrige Einrichtungen | 8 057         | 3 192         | 4 865        |
| – Aufwand für Telekommunikation   | 3 459         | 3 157         | 302          |
| – übriger Geschäftsaufwand  | 9 247         | 8 855         | 392          |
| <b>Total Sachaufwand</b>  | <b>23 749</b> | <b>18 000</b> | <b>5 749</b> |

## Steueraufwand – konsolidiert

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005       | Vorjahr      | Veränderung    |
|--|------------|--------------|----------------|
| – Auflösung/Bildung von Rückstellungen für latente Steuern | – 136      | 823          | – 959          |
| – Aufwand für laufende Steuern                             | 1 041      | 1 113        | – 72           |
| <b>Total Steueraufwand</b>                                 | <b>905</b> | <b>1 936</b> | <b>– 1 031</b> |

Der Steueraufwand umfasst mehrheitlich den Aufwand für die Kapitalsteuer, da wegen Verlustverrechnungsmöglichkeiten praktisch keine Ertragssteuern anfallen. Die per 31. Dezember 2005 anfallende Verlustverrechnungsmöglichkeit beläuft sich auf rund CHF 6,3 Mio. Für die Verlustverrechnungsmöglichkeit wurde kein latentes Steueraktivum gebildet.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen für laufende Steuern betragen per Bilanzstichtag CHF 0,678 Mio.  
(Vorjahr: CHF 0,469 Mio.)

## Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung – Konzernrechnung

*Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie zu wesentlichen Auflösungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken*

Im Berichtsjahr wurde in den Wertberichtigungen und Rückstellungen eine Erhöhung von CHF 21,1 Mio. vorgenommen, welche im Zusammenhang aus nicht autorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitglieds stehen und im Jahre 2001 festgestellt wurden.

Im ausserordentlichen Ertrag ist eine Auflösung von Reserven für allgemeine Bankrisiken im Betrag von CHF 0,5 Mio. enthalten.

## 6. Diverses

### Angaben zu den Marktrisiken im Handelsbuch – konsolidiert

(12-Monatsdurchschnitt in 1000 Schweizer Franken)

|                                     | 2005   | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|--------|---------|-------------|
| Schuldtitel inkl. Derivate          | 29 083 | 23 602  | 5 481       |
| Beteiligungstitel inkl. Derivate    | 3 147  | 753     | 2 394       |
| Devisenpositionen inkl. Derivate    | 12 592 | 4 476   | 8 116       |
| Edelmetallpositionen inkl. Derivate | 236    | 69      | 167         |

Bericht des Konzernprüfers an die  
Generalversammlung der  
Bank Leumi le-Israel (Schweiz)  
Zürich

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang / Seiten 8 bis 30) der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den bankengesetzlichen Vorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer



Stefan Wüest

Zürich, 27. März 2006

Beilage:

- Konsolidierte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)

# 1. Bilanz – Bank

(in Schweizer Franken)

|   | 31. Dez. 2005      | Vorjahr            | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr |
|---|--------------------|--------------------|-------------------------------------|
| <b>Aktiven</b>  |                    |                    |                                     |
| Flüssige Mittel   | 10 842 103         | 2 842 404          | 7 999 699                           |
| Forderungen aus Geldmarktpapieren   | 5 261 247          | 6 219 316          | – 958 069                           |
| Forderungen gegenüber Banken  | 150 448 745        | 151 349 892        | – 901 147                           |
| Forderungen gegenüber Kunden  | 552 380 708        | 498 992 186        | 53 388 522                          |
| Handelsbestände in Wertschriften  | 30 511 568         | 24 398 465         | 6 113 103                           |
| Finanzanlagen   | 153 751 279        | 131 397 750        | 22 353 529                          |
| Beteiligungen   | 220 000            | 220 000            | 0                                   |
| Sachanlagen   | 17 483 945         | 13 241 000         | 4 242 945                           |
| Rechnungsabgrenzungen   | 12 608 234         | 9 583 208          | 3 025 026                           |
| Sonstige Aktiven  | 23 249 342         | 48 563 156         | – 25 313 814                        |
| <b>Total Aktiven</b>  | <b>956 757 171</b> | <b>886 807 377</b> | <b>69 949 794</b>                   |
| Total nachrangige Forderungen   | 3 243 628          | 3 004 477          | 239 151                             |
| Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften<br>und qualifiziert Beteiligten     | 318 361            | 120 737            | 197 624                             |
| <b>Passiven</b>   |                    |                    |                                     |
| Verpflichtungen gegenüber Banken  | 404 604 878        | 375 742 487        | 28 862 391                          |
| Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden   | 244 102 365        | 180 494 774        | 63 607 591                          |
| Rechnungsabgrenzungen   | 13 338 167         | 12 061 999         | 1 276 168                           |
| Sonstige Passiven   | 24 815 682         | 48 905 216         | – 24 089 534                        |
| Wertberichtigungen und Rückstellungen   | 67 319 399         | 44 517 273         | 22 802 126                          |
| Gesellschaftskapital  | 33 000 000         | 33 000 000         | 0                                   |
| Allgemeine gesetzliche Reserve  | 35 395 000         | 34 735 000         | 660 000                             |
| Andere Reserven   | 148 440 000        | 146 270 000        | 2 170 000                           |
| Gewinnvortrag   | 628                | 2 905              | – 2 277                             |
| Jahresgewinn/-verlust   | – 14 258 948       | 11 077 723         | – 25 336 671                        |
| <b>Total Passiven</b>   | <b>956 757 171</b> | <b>886 807 377</b> | <b>69 949 794</b>                   |
| Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften<br>und qualifiziert Beteiligten | 152 747 903        | 126 768 626        | 25 979 277                          |
| <b>Ausserbilanzgeschäfte</b>  |                    |                    |                                     |
| Eventualverpflichtungen   | 108 723 509        | 79 030 137         | 29 693 373                          |
| Derivative Finanzinstrumente – Kontraktvolumen  | 2 103 553 060      | 2 356 152 443      | – 252 599 383                       |
| – positive Wiederbeschaffungswerte  | 19 860 258         | 44 089 824         | – 24 229 566                        |
| – negative Wiederbeschaffungswerte  | 22 185 110         | 47 483 221         | – 25 298 111                        |
| Treuhandgeschäfte   | 1 436 026 244      | 1 201 607 637      | 234 418 608                         |

## 2. Erfolgsrechnung – Bank

(in Schweizer Franken)

|   | 2005                | Vorjahr             | Veränderung<br>gegenüber<br>Vorjahr |
|---|---------------------|---------------------|-------------------------------------|
| <b>Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft</b>     |                     |                     |                                     |
| Erfolg aus dem Zinsengeschäft:                                  |                     |                     |                                     |
| – Zins- und Diskontertrag                                       | 18 019 579          | 12 372 988          | 5 646 591                           |
| – Zins- und Dividendertrag aus Handelsbeständen                 | 1 337 817           | 491 682             | 846 135                             |
| – Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen                    | 5 856 893           | 5 959 300           | – 102 407                           |
| – Zinsaufwand   | – 12 119 088        | – 7 834 018         | – 4 285 070                         |
| <b>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</b>                           | <b>13 095 201</b>   | <b>10 989 951</b>   | <b>2 105 250</b>                    |
| Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft:        |                     |                     |                                     |
| – Kommissionsertrag Kreditgeschäft                              | 607 901             | 566 890             | 41 011                              |
| – Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft           | 32 513 969          | 30 548 962          | 1 965 007                           |
| – Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft             | 2 444 503           | 2 835 432           | – 390 929                           |
| – Kommissionsaufwand  | – 1 693 625         | – 1 813 545         | 119 920                             |
| <b>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b> | <b>33 872 748</b>   | <b>32 137 739</b>   | <b>1 735 009</b>                    |
| <b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</b>                           | <b>14 578 362</b>   | <b>17 500 496</b>   | <b>– 2 922 134</b>                  |
| Übriger ordentlicher Erfolg:                                    |                     |                     |                                     |
| – Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen                     | 97 645              | 295 471             | – 197 826                           |
| – Beteiligungsertrag konsolidierte Beteiligungen                | 2 500 000           | 0                   | 2 500 000                           |
| <b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>                     | <b>2 597 645</b>    | <b>295 471</b>      | <b>2 302 174</b>                    |
| Geschäftsaufwand:   |                     |                     |                                     |
| – Personalaufwand   | – 25 787 101        | – 22 773 794        | – 3 013 307                         |
| – Sachaufwand   | – 23 546 169        | – 17 746 116        | – 5 800 053                         |
| <b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>                                | <b>– 49 333 270</b> | <b>– 40 519 910</b> | <b>– 8 813 360</b>                  |
| <b>Bruttogewinn</b>   | <b>14 810 686</b>   | <b>20 403 747</b>   | <b>– 5 593 061</b>                  |
| <b>Jahresgewinn/-verlust</b>                                    |                     |                     |                                     |
| Bruttogewinn  | 14 810 686          | 20 403 747          | – 5 593 061                         |
| Abschreibungen auf dem Anlagevermögen                           | – 6 797 533         | – 7 852 930         | 1 055 397                           |
| Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste                 | – 21 936 770        | – 11 571 014        | – 10 365 756                        |
| Ausserordentlicher Aufwand                                      | – 133 741           | – 2 593             | – 131 148                           |
| Ausserordentlicher Ertrag                                       | 782 437             | 11 121 454          | – 10 339 017                        |
| Steuern   | – 984 027           | – 1 020 941         | 36 914                              |
| <b>Jahresgewinn/-verlust</b>                                    | <b>– 14 258 948</b> | <b>11 077 723</b>   | <b>– 25 336 671</b>                 |

|   | 2005                | Vorjahr           | Veränderung gegenüber Vorjahr |
|---|---------------------|-------------------|-------------------------------|
| <b>Gewinn-/Verlustverwendung</b>                |                     |                   |                               |
| Jahresgewinn/-verlust                           | - 14 258 948        | 11 077 723        | - 25 336 671                  |
| Gewinnvortrag                                   | 628                 | 2 905             | - 2 277                       |
|   | <b>- 14 258 320</b> | <b>11 080 628</b> | <b>- 25 338 948</b>           |
| <b>Antrag des Verwaltungsrates</b>              |                     |                   |                               |
| Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve | 0                   | - 660 000         | 660 000                       |
| Bildung andere Reserven                         | 0                   | - 2 170 000       | - 2 170 000                   |
| Ordentliche Dividende 25 %                      | 0                   | - 8 250 000       | - 8 250 000                   |
| Auflösung andere Reserven                       | 14 260 000          | 0                 |                               |
|   | <b>1 680</b>        | <b>628</b>        | <b>1 052</b>                  |

## Die Geschäftstätigkeit der Bank

Die Geschäftstätigkeit der Bank Leumi le-Israel entspricht derjenigen der konsolidierten Betrachtungsweise.

Per 31. Dezember 2005 waren insgesamt 127 Beschäftigte (2004: 131) in der Bank tätig, davon befinden sich 26 Mitarbeiter (2004: 28) in Genf.

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze der Bank

Die im Einzelabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen dem Schweizerischen Obligationenrecht, den Rechnungslegungsvorschriften der Verordnung über die Banken und Sparkassen (BankV) sowie den Richtlinien der Eidgenössischen Bankenkommission.

Die angewandten Grundsätze entsprechen somit denjenigen des Konzerns, mit Ausnahme von nicht betriebsnotwendigen Wertberichtigungen und Rückstellungen (Stille Reserven), die unter der Bilanzrubrik Wertberichtigungen und Rückstellungen ausgewiesen werden. Latente Steuern sind im Einzelabschluss nicht vorgesehen.

Zudem werden die immateriellen Werte, welche in der Konzernrechnung gesondert ausgewiesen werden, im Einzelabschluss unter den Sachanlagen ausgewiesen. Die Beteiligungen sind zum Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert.

## Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Berichtsjahr kam es, mit Ausnahme der Änderung der Nutzungsdauer für Software, zu keiner Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze.

## Sonstige Aktiven und Passiven – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005             |                   | Vorjahr          |                   |
|---|------------------|-------------------|------------------|-------------------|
|   | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven | Sonstige Aktiven | Sonstige Passiven |
| <b>Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten</b> |                  |                   |                  |                   |
| Kontrakte als Eigenhändler  |                  |                   |                  |                   |
| – auf Kundenrechnung  | 19 590           | 19 377            | 44 000           | 43 775            |
| – auf eigene Rechnung   | 40               | 100               | 2                | 64                |
| – Bilanzstrukturmanagement  | 230              | 2 708             | 88               | 3 644             |
| <i>Total derivative Finanzinstrumente</i>                         | <i>19 860</i>    | <i>22 185</i>     | <i>44 090</i>    | <i>47 483</i>     |
| <b>Ausgleichskonto</b>  | <b>2 540</b>     | <b>0</b>          | <b>3 727</b>     | <b>0</b>          |
| Indirekte Steuern   | 599              | 1 474             | 361              | 156               |
| Abrechnungskonti  | 0                | 0                 | 0                | 402               |
| Nicht eingelöste Coupons  | 0                | 13                | 0                | 8                 |
| Übrige Aktiven und Passiven                                       | 250              | 1 144             | 385              | 856               |
| <b>Total</b>  | <b>23 249</b>    | <b>24 816</b>     | <b>48 563</b>    | <b>48 905</b>     |

## Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt – Bank

### Verpfändete Aktiven

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005                                       |  | Vorjahr                                    |  |
|--|--|--|--|--|
|  | Forderungs-<br>betrag<br>resp.<br>Buchwert | Verpflich-<br>tungen<br>resp. davon<br>beansprucht | Forderungs-<br>betrag<br>resp.<br>Buchwert | Verpflich-<br>tungen<br>resp. davon<br>beansprucht |
| <b>Art der nicht verfügbaren Werte und Grund der Hinterlage</b>                        |  |  |  |  |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Lombardkredite                                      | 5 903                                      | 0  | 5 915                                      | 0  |
| Wertschriften in Finanzanlagen für Wertschriften-Clearing                              | 36 676                                     | 0  | 39 761                                     | 0  |
| Geldmarktpapiere im Handelsbuch für derivative Geschäfte                               | 5 261                                      | 0  | 6 219                                      | 0  |
| Forderung gegenüber Banken für derivative Geschäfte                                    | 31 649                                     | 0  | 27 156                                     | 0  |
| <b>Total der nicht frei verfügbaren Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt</b> | <b>79 489</b>                              | <b>0</b>   | <b>79 051</b>                              | <b>0</b>   |

### Darlehens- und Pensions-Geschäfte mit Wertschriften

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005          | Vorjahr       |
|--|---------------|---------------|
| Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse Repurchase Geschäften   | 18 000        | 21 000        |
| Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz davon bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde | 17 126        | 19 832        |
|  | <u>17 126</u> | <u>19 832</u> |

Per 31. Dezember 2005 waren keine Securities Lending oder Borrowing Transaktionen offen.

## Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | 2005   | Vorjahr |
|---|--------|---------|
| Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) | 14 389 | 7 417   |

Sämtliche MitarbeiterInnen der Gruppe sind in der autonomen Pensionskasse «Personalstiftung der Bank Leumi le-Israel (Schweiz), Zürich» zusammengefasst. Es handelt sich hierbei um beitragsorientierte Pläne.

## Wertberichtigungen und Rückstellungen – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|   | Stand<br>Ende<br>Vorjahr | 2005                                  |  |   |   | Stand<br>Ende<br>Berichts-<br>jahr |
|---|--------------------------|---------------------------------------|--|---|---|------------------------------------|
|   |                          | Zweck-<br>konforme<br>Verwen-<br>dung | Wieder-<br>eingänge,<br>überfällige<br>Zinsen,<br>Währungs-<br>differenzen | Neubil-<br>dungen<br>zulasten<br>Erfolgs-<br>rechnung | Auf-<br>lösungen<br>zugunsten<br>Erfolgs-<br>rechnung |                                    |
| <b>Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken</b>              |                          |                                       |  |   |   |                                    |
| – Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko) | 40 809                   | – 1 497                               | 3 830  | 21 119  | 0   | 64 261 a)                          |
| Übrige Rückstellungen   | 3 709                    | 0                                     | 0  | 0   | – 650   | 3'059                              |
| <b>Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz</b>                          | <b>44 518</b>            | <b>– 1 497</b>                        | <b>3 830</b>   | <b>21 119</b>   | <b>– 650</b>  | <b>67 320</b>                      |

a) Die Position «Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken» beinhaltet Wertberichtigungen und Rückstellungen für gefährdete Forderungen sowie mögliche sonstige Ansprüche im Zusammenhang mit unautorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitgliedes, festgestellt im Jahre 2001.

Die Höhe der Wertberichtigungen und Rückstellungen wurde auf der Grundlage festgelegt, dass für Risiken, die für die Bank zu einer wahrscheinlichen Verbindlichkeit führen, Rückstellungen in angemessener Höhe vorzunehmen sind. Die Höhe der Rückstellungen basiert auf den der Bank zur Verfügung stehenden Informationen und berücksichtigt positive sowie negative Faktoren, welche zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Jahresrechnung bekannt waren. Es ist zu beachten, dass die Höhe der Rückstellungen möglicherweise nicht unbedingt die von den Klägern geforderten Beträge abdecken, da diese Forderungen möglicherweise un gerechtfertigt oder überhöht sind.

Während des Berichtszeitraums wurden auf der Grundlage neuer Erkenntnisse oder auf Grund von Vergleichsvorschlägen des Gerichts weitere Forderungen geregelt oder neu bewertet. Diese Regulierungen und Neubewertungen führten zu einem beträchtlichen Anstieg der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2005.

## Gesellschaftskapital und Aktionäre mit Beteiligungen über 5 % aller Stimmrechte – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                   | 2005               |                |                                | Vorjahr            |                |                                |
|-----------------------------------|--------------------|----------------|--------------------------------|--------------------|----------------|--------------------------------|
|                                   | Gesamt-nominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital | Gesamt-nominalwert | Stückzahl      | Dividendenberechtigtes Kapital |
| <b>Aktienkapital</b>              |                    |                |                                |                    |                |                                |
| – Namenaktien A (100.–)           | 13 350             | 133 500        | 13 350                         | 13 350             | 133 500        | 13 350                         |
| – Inhaberaktien B (500.–)         | 19 650             | 39 300         | 19 650                         | 19 650             | 39 300         | 19 650                         |
| <b>Total Gesellschaftskapital</b> | <b>33 000</b>      | <b>172 800</b> | <b>33 000</b>                  | <b>33 000</b>      | <b>172 800</b> | <b>33 000</b>                  |

### Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel (Schweiz)

Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv

|                                     | 2005        |                         | Vorjahr     |                         |
|-------------------------------------|-------------|-------------------------|-------------|-------------------------|
|                                     | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % |
| Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv | 24 703      | 90,40 %                 | 23 197      | 88,65 %                 |

### Bedeutende Aktionäre der Bank Leumi le-Israel B.M., Tel Aviv

|  |        |           |
|--|--------|-----------|
| Staat Israel   | 59 933 | 19,78%    |
| Barnea Investments B.V.                                      | 40 477 | 5,00 % b) |
| Shlomo Eliahu Holdings Ltd. and its subs. and ass. companies | 40 450 | 9,98 %    |
| Bank Hapoalim Funds  | 0      | 0,00 %    |
| Otzar Hityashvut Hayehudin B.M.                              | 20 536 | 5,07 %    |
| Andere   | a)     | a)        |

|  | 2005        |                         | Vorjahr     |                         |
|--|-------------|-------------------------|-------------|-------------------------|
|  | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % | Nominalwert | Stimmrechte Anteil in % |
| Staat Israel   | 134 202     | 36,29 %                 |             |                         |
| Barnea Investments B.V.                                      | 0           | 0,00 %                  |             |                         |
| Shlomo Eliahu Holdings Ltd. and its subs. and ass. companies | 36 971      | 10,00 %                 |             |                         |
| Bank Hapoalim Funds  | 20 878      | 5,65 %                  |             |                         |
| Otzar Hityashvut Hayehudin B.M.                              | 18 745      | 5,07 %                  |             |                         |
| Andere   | a)          | a)                      |             |                         |

a) unter 5 %

Kurs CHF/ILS 0,2865

0,2615

b) 4,99 % der Aktien, welche durch Barnea gekauft wurden, werden derzeit treuhänderisch verwaltet.

Das «Shares Committee» der Bank Leumi le-Israel, Tel Aviv, ist bevollmächtigt, die Stimmrechte dieser Anteile auszuüben.

## Nachweis des Eigenkapitals – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

### Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

|                                |         |
|--------------------------------|---------|
| Einbezahltes Aktienkapital     | 33 000  |
| Allgemeine gesetzliche Reserve | 34 735  |
| Andere Reserven                | 146 270 |
| Bilanzgewinn                   | 11 081  |

### Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres

**225 086**

(vor Gewinnverwendung)

|  |          |
|--|----------|
| + Kapitalerhöhung/-herabsetzungen  | 0        |
| + Agio   | 0        |
| +/- Andere Zuweisungen/Entnahmen aus den Reserven                        | 0        |
| – Dividende und andere Ausschüttungen aus dem Jahresgewinn des Vorjahres | – 8 250  |
| – Jahresverlust des Berichtsjahres                                       | – 14 259 |

### Total Eigenkapital am Ende des Berichtsjahres

**202 577**

(vor Gewinnverwendung)

|   |          |
|---|----------|
| davon <i>Einbezahltes Aktienkapital</i> | 33 000   |
| <i>Allgemeine gesetzliche Reserve</i>   | 35 395   |
| <i>Andere Reserven</i>                  | 148 440  |
| <i>Bilanzverlust</i>                    | – 14 258 |

## Forderungen und Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmungen sowie gewährte Organkredite – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|  | 2005   | Vorjahr |
|--|--------|---------|
| Forderungen gegenüber verbundenen Gesellschaften     | 32 188 | 27 824  |
| Verpflichtungen gegenüber verbundenen Gesellschaften | 3 933  | 9 062   |
| Forderungen aus Organkrediten                        | 757    | 442     |

### Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Bank gilt innerhalb der Gruppe als Kompetenzzentrum für den Vertrieb von strukturierten Produkten. Bei der Abnahme solcher Produkte durch Gruppengesellschaften werden je nach Art und Höhe des Geschäftes Retrozessionen bezahlt. Im Jahre 2005 wurden insgesamt TCHF 126 bezahlt und im Handelserfolg und im Kommissionsertrag aus Wertschriften und Anlagegeschäft verbucht.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeiter erhalten Vergünstigungen, welche im Personalreglement festgehalten sind.

Mit übrigen nahe stehenden Personen werden Transaktionen (wie Wertschriftengeschäfte, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) zu Konditionen durchgeführt, wie sie für Dritte zur Anwendung gelangen.

## Aufgliederung der Treuhandgeschäfte – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                     | 2005             | Vorjahr          | Veränderung    |
|-------------------------------------|------------------|------------------|----------------|
| <b>Treuhandgeschäfte</b>            |                  |                  |                |
| – Treuhandanlagen bei Dritten       | 1 247 749        | 1 041 799        | 205 950        |
| – Treuhandanlagen bei Konzernbanken | 150 212          | 121 333          | 28 879         |
| – Treuhandkredite                   | 38 065           | 38 476           | –411           |
| <b>Total Treuhandgeschäfte</b>      | <b>1 436 026</b> | <b>1 201 608</b> | <b>234 418</b> |

## Kundenvermögen – Bank

(in Mio. Schweizer Franken)

|   | 2005         | Vorjahr      |
|---|--------------|--------------|
| <b>Art der Kundenvermögen</b>                       |              |              |
| Vermögen in eigenverwalteten Fonds                  | 116          | 180          |
| Vermögen mit Verwaltungsmandat                      | 715          | 630          |
| Übrige Kundenvermögen                               | 5 668        | 4 783        |
| <b>Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)</b> | <b>6 499</b> | <b>5 593</b> |
| davon Doppelzählungen                               | 116          | 180          |
| Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss                      | 561          | –8           |

### Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Vermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandgelder sowie alle bewerteten Depotwerte. Custody-only Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind in den Kundenvermögen nicht enthalten.

Umklassierungen von Custody-only Vermögen in die ausgewiesenen Kundenvermögen haben keine stattgefunden.

### Netto-Neugeld-Zufluss/-Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, Kundenabgängen sowie dem Zu- oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zinsen- und Dividendenzahlungen sowie die den Kunden in Rechnung gestellten Zinsen gelten nicht als Zu- bzw. Abfluss.

Alle Komponenten hinsichtlich Ermittlung des Kundenvermögens werden regelmässig durchgeführt und an die zuständigen Stellen auf monatlicher Basis rapportiert.

## 5. Information zur Erfolgsrechnung

### Aufgliederung des Erfolgs aus dem Handelsgeschäft – Bank

(in 1000 Schweizer Franken)

|                                       | 2005          | Vorjahr       | Veränderung    |
|---------------------------------------|---------------|---------------|----------------|
| <b>Handelserfolg</b>                  |               |               |                |
| – Devisen- und Sortengeschäft         | 6 077         | 5 487         | 590            |
| – Edelmetallgeschäft                  | 0             | 5             | – 5            |
| – Wertschriftenhandel                 | – 61          | 881           | – 942          |
| – Handel mit strukturierten Produkten | 8 562         | 11 388        | – 2 826        |
| – Zinsinstrumente                     | 0             | – 260         | 260            |
| <b>Total Handelserfolg</b>            | <b>14 578</b> | <b>17 501</b> | <b>– 2 923</b> |

### Weitere Angaben zur Erfolgsrechnung – Bank

*Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwendungen sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven*

Im Berichtsjahr wurde in den Wertberichtigungen und Rückstellungen eine Erhöhung von CHF 21,1 Mio. vorgenommen, welche im Zusammenhang aus nicht autorisierten und daher bestrittenen Geschäften eines früheren Direktionsmitglieds stehen und im Jahre 2001 festgestellt wurden.

Im ausserordentlichen Ertrag ist eine Auflösung von stillen Reserven im Betrag von CHF 0,7 Mio. enthalten.

## 6. Diverses

### Angaben zu den Marktrisiken im Handelsbuch – Bank

(12-Monatsdurchschnitt in 1000 Schweizer Franken)

|                                     | 2005   | Vorjahr | Veränderung |
|-------------------------------------|--------|---------|-------------|
| Schuldtitel inkl. Derivate          | 29 083 | 23 602  | 5 481       |
| Beteiligungstitel inkl. Derivate    | 2 992  | 753     | 2 239       |
| Devisenpositionen inkl. Derivate    | 12 592 | 4 476   | 8 116       |
| Edelmetallpositionen inkl. Derivate | 236    | 69      | 167         |

Bericht der Revisionsstelle an die  
Generalversammlung der  
Bank Leumi le-Israel (Schweiz)  
Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang / Seiten 32 bis 42) der Bank Leumi le-Israel (Schweiz) für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer



Stefan Wüest

Zürich, 27. März 2006

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

# Die israelische Wirtschaft 2005

## *Wirtschaftswachstum*

Im Jahr 2005 wurde das Wirtschaftswachstum weiter von den Exporten getragen, die zum Anstieg des BIP um 5,2 % und des Produkts des Unternehmenssektors um 6,6 % beitrugen. In den letzten beiden Jahren ist die Wirtschaft nach drei expansionslosen Jahren (2001 bis 2003) auf den Wachstumspfad zurückgekehrt und verzeichnete 2004 und 2005 ein durchschnittliches jährliches Wachstum von 5 %.

Trotz der Belebung am Arbeitsmarkt erhöhte sich der private Konsum im Jahr 2005 nur um 4,0 % nach plus 5,0 % im Jahr 2004. Andere Kennzahlen zum privaten Konsum zeigen ein deutlicheres Wachstum im Jahresverlauf.

Der Anstieg der Exporte verringerte sich in der Tat auf 7 %, dennoch kurbelten sie, wie oben erwähnt, das Wirtschaftswachstum an. Besonders bemerkenswert war das kräftige Plus bei den Ausfuhren von Dienstleistungen, die sich bedingt durch den markanten Anstieg des Exports von Tourismusdienstleistungen um 11 % erhöhten, während die Warenausfuhr auf Grund der Konjunkturverlangsamung bei den wichtigsten Handelspartnern Israels langsamer wuchs.

Das Wachstum im Unternehmenssektor betrug 6,6 % und ist auf die Sektoren Handel, Nahrungsmittel, Gastronomie & Gästebetreuung (+8,1 %) sowie Transport, Lagerung und Kommunikation (+9,2 %) zurückzuführen.

## *Der Staatshaushalt*

Das staatliche Haushaltsdefizit belief sich 2005 auf NIS 10,8 Milliarden (1,9 % des BIP) gegenüber der Planung von NIS 18,9 Milliarden (3,4 % des BIP). Zurückzuführen ist der Unterschied zwischen den Ist- und den Planzahlen für das Defizit vorrangig auf die unterdurchschnittliche Ausgabenentwicklung, d. h. die Ausgaben staatlicher Ministerien sowie Zinszahlungen blieben unter den ursprünglichen Prognosen.

Dagegen lagen die Staatseinnahmen nur leicht über den ursprünglichen Erwartungen, auch wenn die Komponente Steuereinnahmen hinter den Prognosen zurückblieb. Insbesondere das Aufkommen indirekter Steuern – Zoll und Mehrwertsteuer – verzeichnete eine gewisse Schwäche. Insgesamt stiegen die Steuereinnahmen des Staates im Jahr 2005 um real fast 9 %, was vor allem durch den kräfti-

gen Anstieg des Aufkommens an direkten Steuern bedingt war.

## *Inflation, Wechselkurs und Geldpolitik*

Der Konsumentenpreisindex (CPI) stieg 2005 um 2,4 % und lag damit beinahe in der Mitte des von der Regierung festgelegten Zielbandes für die Preisstabilität von 1–3 %. Preisanstiege standen in erheblichem Masse unter dem Einfluss der weltweiten Energiepreise, die sowohl indirekt als auch direkt zur Teuerung in Israel beitrugen. Auch der Wertverlust des Schekels gegenüber dem US-Dollar hatte Anteil am Anstieg der CPI-Komponente Hauspreise um 5,9 %. Im Jahresverlauf 2005 herrschte in der Wirtschaft Preisstabilität vor, so dass die Bank of Israel die Zinsen in der ersten Jahreshälfte auf 3,5 % senken konnte, wo sie von Februar bis September 2005 verharrten. Im Oktober und November wurden sie jedoch um jeweils 25 Basispunkte auf 4,0 % und im Dezember dann auf 4,5 % angehoben. Die Bank of Israel begründete ihren Kurswechsel damit, dass sich die Welt ihrer Auffassung nach aus Angst vor einer – infolge anziehender Energie- und Rohstoffpreise – steigenden Inflationsrate auf eine restriktivere Geldpolitik zubewege und die realen kurzfristigen Zinsen im Land zu niedrig seien angesichts des rascheren Wachstums und der möglichen Auswirkungen des zum US-Dollar schwächeren Schekels.

## *Aussenhandel*

Die Wareneinfuhren nach Israel summierten sich in 2005 auf rund USD 44,4 Milliarden, die Ausfuhren auf rund USD 36,4 Milliarden. Das israelische Handelsbilanzdefizit betrug folglich rund USD 7,9 Milliarden und war damit etwa USD 1,4 Milliarden höher als 2004, was den Einfluss der weltweit höheren Ölpreise reflektiert. (in USD nominal). Die Ein- und Ausfuhren erhöhten sich im Jahresverlauf um 7,7 % bzw. 9,9 %.

## *Internationaler Kapitalverkehr*

Die von Israelis im Ausland getätigten Investitionen erreichten 2005 einen Höchststand, ebenso wie die ausländischen Direktinvestitionen in Israel. Der Anstieg der Investitionen von Ausländern in Israel wurde bei den Direktinvestitionen (FDI) offenkundig, die sich auf USD 5,7 Milliarden beliefen – selbst im Vergleich zu 2000 (USD 5,1 Milliarden) ein ausserordentlich hoher Wert. Die Verbesserung der wirtschaftlichen und geopolitischen Lage war der Hintergrund für diese strategischen Entscheidungen.

Im Jahr 2005 stockten israelische institutionelle Anleger ihre Anlagen im Ausland von USD 0,9 Milliarden im Jahr 2004 auf USD 2,5 Milliarden im Jahr 2005 auf, vor allem aus dem Wunsch heraus, im Zuge der Aufhebung von zuvor bestehenden Steuerbeschränkungen Risiken zu diversifizieren. Ausserdem stiegen die Anlagen privater Haushalte in Investmentfonds, die auf Instrumente in ausländischen Währungen spezialisiert sind, aus ähnlichen Gründen von USD 0,2 Milliarden im Jahr 2004 auf USD 0,9 Milliarden im Jahr 2005.

## Der israelische Kapitalmarkt im Jahr 2005

### *Finanzielle Vermögenswerte der Öffentlichkeit*

Der Wert des Portfolios an finanziellen Vermögenswerten der Bürger belief sich per Ende November 2005 auf rund NIS 1,78 Billionen, ein Anstieg um NIS 263 Milliarden (13,8 %) gegenüber dem Jahresende 2004. Der Wertzuwachs des Portfolios ist angesichts der Kursgewinne bei Aktien und Anleihen an den Märkten zu einem erheblichen Teil mit dem Einfluss der Bewertung der Vermögenswerte zu erklären. Im Jahr 2005 trugen jedoch private Haushalte und Unternehmen beträchtlich zu dieser Entwicklung bei, da sie auf Grund der anziehenden Konjunktur mehr Ersparnisse für den Kauf von Finanzanlagen in Israel und dem Ausland verwendeten. Durch den Wertzuwachs von Aktien, der die Hälfte des gesamten Wertzuwachses im Portfolio der Finanzanlagen ausmachte, stieg der Anteil in- und ausländischer Aktien am Gesamtportfolio auf 29,1 % (nach 25,3 % Ende 2004). Nur in den Jahren 1994 und 2000 war der Aktienanteil im Portfolio der finanziellen Vermögenswerte der Öffentlichkeit höher. Dagegen sank der Anteil nicht-gebundener und CPI-gebundener Anlagen im Portfolio im Vergleich zum Niveau per Ende 2004, während devisen-gebundene Anlagen auf Grund des Wertverlusts des Schekels und des Einlagenwachstums zulegen.

### **Der Aktienmarkt**

Das Jahr 2005 war das dritte Jahr in Folge, in dem der israelische Aktienmarkt positive Renditen für Anleger abwarf. Der General Share Index der Börse Tel Aviv (TASE) verzeichnete im Jahresverlauf ein kräftiges Plus von 33 %. Er entwickelte sich damit etwa so gut wie der TA-25 Blue-Chip-Index (33,3 %) und etwas besser als der TA-100 Index der meistgehandelten Aktien (29,4 %).

Die höchsten Kursgewinne im Jahr 2005 verzeichneten Bankwerte, die um fulminante 55 % zulegen, sowie Chemietitel, Investmentgesellschaften und Immobilienwerte, die jeweils mehr als 40 % kletterten. Der positive Trend, der den Markt im Jahr 2005 kennzeichnete, wurde von Technologieaktien, die über das Jahr 5 % nachgaben, sowie von Aktien aus dem Elektrizitäts- und Elektroniksektor, die kaum mehr als 1 % zulegen, etwas gedämpft. Der Index der Öllaktien stieg um 8 %, was gemessen an den anderen Aktienindizes jedoch nur als mässiger Anstieg zu werten ist.

Die Stärke des Marktes im vergangenen Jahr war auf eine Reihe von Faktoren zurückzuführen, darunter: die Veröffentlichung positiver Unternehmensergebnisse, das anhaltende Wachstum der israelischen Wirtschaft und positive makroökonomische Daten, die Verbesserung der politischen Lage und der Sicherheitssituation im Land, die staatliche Wirtschaftspolitik mit zwei Reformen, die den Kapitalmarkt betrafen und unter anderem die Marktbedingungen

verbessern sollten. Bei der ersten Reform ging es um die Angleichung der Kapitalertragssteuer auf Gewinne aus ausländischen Investitionen von Israelis an jene auf Gewinne aus inländischen Investitionen. Sie sollte steuerliche Argumente bei Anlageentscheidungen entkräften und den Wettbewerb zwischen dem israelischen Kapitalmarkt und den ausländischen Märkten verstärken. Und in der Tat legten israelische Bürger 2005 rund USD 6,2 Milliarden in ausländischen Wertpapieren (Aktien und Schuldverschreibungen aus dem privaten Nicht-Bankensektor) an nach nur rund USD 1,5 Milliarden im Jahr 2004. Die zweite Reform setzte auf den Empfehlungen des «Bachar Committee» auf, die dazu führten, dass Banken gegen Ende Jahr damit begannen, ihre Investment- und Vorsorgefonds abzustossen.

Die endgültige Integration der Leitlinien der Empfehlungen des «Bachar Committee» in der zweiten Jahreshälfte 2005 und deren anschließende Umsetzung durch die Banken, zählten eindeutig zu den Faktoren, die im Jahr 2005 Einfluss auf die Aktien von Banken hatten. Auch der Abschluss des Verkaufs der Mehrheitsbeteiligung an Bank Discount und Bank Leumi durch die Regierung trug zu den Kursgewinnen bei Bankaktien bei. Von Anfang Juli bis Jahresende 2005 kletterten die Kurse dieser Aktien um rund 50 %, nachdem sie in der ersten Jahreshälfte nur ein leichtes Plus von rund 5 % verzeichnet hatten.

Der Kursanstieg bei Chemie-, Investment- und Immobilienwerten war dagegen mehr oder weniger stetig und vollzog sich über das gesamte letzte Jahr. Die beeindruckende Performance von Chemietiteln – allen voran Israel Chemicals Ltd., deren Aktie im vergangenen Jahr 85 % an Wert gewann – wurde getragen vom Preisanstieg am weltweiten Markt für Pottasche infolge des kräftigen Anstiegs der Nachfrage. Ein Grund für die Schwäche der Technologieaktien am israelischen Aktienmarkt war unter anderem die Schwäche des Sektors am US-Aktienmarkt, die durch den nur geringen Anstieg des NASDAQ Index um 1,5 % verdeutlicht wird. Die nachlassende Stärke des weltweiten Hightech-Sektors spiegelt sich darüber hinaus in den Industrieexporten von Hightech-Unternehmen (ohne Pharma) wider, die 2005 nur um 0,4 % gegenüber 2004 zulegen konnten.

Das Jahr 2005 war auch ein Jahr, in dem Investitionen von Ausländern in Aktien an der Börse Tel Aviv (TASE) einen sehr hohen Wert erreichten. Diese Investitionen beliefen sich 2005 auf rund USD 2,6 Milliarden gegenüber USD 0,5 Milliarden im Jahr 2004. Die Anlagen, die von Ausländern an der TASE getätigt wurden und 2005 rund 30 % des Handelsvolumens bei Aktien ausmachten, konzentrierten sich im Wesentlichen auf fünf Aktien im TA-25 Index, die entsprechend zum Anstieg des Index beitrugen. Darüber hinaus wurde HSBC Mitglied der TASE und gesellte sich damit zu UBS und Deutsche Bank, die nun bereits seit einigen Jahren Mitglieder der TASE sind. Die Aufnahme auslän-

discher Unternehmen als Mitglieder der TASE wurde unter anderem dadurch möglich, dass die TASE Massnahmen ergriffen hat, um ausländische Investitionen in den Technologiebereich wie auch in traditionellere Bereiche zu erleichtern. Diese Massnahmen dürften auch in den kommenden Jahren zu einer Fortsetzung des Zuflusses ausländischer Investitionen nach Israel führen.

Bank Leumi le-Israel Gruppe

# Bank Leumi le-Israel B.M.

## Generaldirektion

24-32 Yehuda Halevi Street  
**Tel Aviv** 65546  
Tel.: 00972 (3) 514 81 11  
FAX: 00972 (3) 514 79 41  
www.leumi.co.il

## Leumi Global Private Banking Division

35 Yehuda Halevi Street  
**Tel Aviv** 65546  
Tel.: 00972 (3) 514 77 17  
FAX: 00972 (3) 514 96 02

## Leumi International Private Banking Centers

Dizengoff, Top Tower  
17th floor/23rd floor  
**Tel Aviv** 64332  
Tel.: 00972 (3) 621 73 33 / 74 44  
FAX: 00972 (3) 621 73 55 / 74 55 / 7456

## Jerusalem

19, King David Street  
**Jerusalem** 94101  
Tel.: 00972 (2) 620 18 11  
FAX: 00972 (2) 624 04 31

## Foreign Resident and Tourist Centres

**Tel Aviv**  
**Jerusalem**  
**Haifa**  
**Netanya**  
**Herzliya Pituach**  
**Bat Yam**  
**Ashdod**

## Tochtergesellschaften in Israel

### Arab-Israel Bank Ltd.

(28 Filialen)

Leumi & Co. Investment House Ltd.  
25, Kalisher Street  
**Tel Aviv** 65156  
Tel.: 00972 (3) 514 12 12  
FAX: 00972 (3) 514 12 75

Bank Leumi le-Israel Trust Company Ltd.  
8 Rothschild Boulevard  
**Tel Aviv** 66881  
Tel.: 00972 (3) 517 07 77  
FAX: 00972 (3) 514 07 70

## Niederlassungen USA

Regional Office  
**New York**  
Bank Leumi le-Israel B.M.  
562, Fifth Avenue, 9th Floor  
New York, N.Y. 10036  
Tel.: 001 (212) 626-1355  
FAX: 001 (212) 626-1366  
Telex: (230) 822 050

Bank Leumi le-Israel B.M.  
800, Brickell Avenue  
Suite 1400  
**Miami, FL** 33131  
Tel.: 001 (305) 702-3500  
FAX: 001 (305) 377-6544  
Telex: 153 522

## Cayman Islands

Bank Leumi le-Israel B.M.  
P.O. Box 1818  
**Grand Cayman**  
Cayman Islands  
British West Indies  
c/o Bank Leumi  
Luxembourg S.A.  
6D, Route de Trèves  
L-2633 Senningerberg  
Luxembourg  
Tel.: 0035 (2) 346-390  
FAX: 0035 (2) 346-396  
bleulux@pt.lu

## Tochtergesellschaften USA

Bank Leumi USA  
579, Fifth Avenue  
**New York, N.Y.** 10017  
Tel.: 001 (800) 892-5430  
FAX: 001 (917) 542-2254  
Telex:  
ITT 420-968 Finut  
WUI 62 856 Finyourk  
RCA 232 772 Finyur  
www.leumiusa.com  
contactus@leumiusa.com

3 Filialen in New York Area

Bank Leumi USA  
8383 Wilshire Blvd.  
Suite 400  
**Beverly Hills, CA** 90211  
Tel.: 001 (323) 966-4700  
FAX: 001 (323) 966-4254  
Telex: 188 265  
contactus@leumiusa.com

Bank Leumi USA  
16530, Ventura Boulevard  
**Encino, CA** 91436  
Tel.: 001 (818) 379-2700  
FAX: 001 (818) 986-3021  
contactus@leumiusa.com

Bank Leumi USA  
2001 Gateway Place  
Suite 425 East  
**San José, CA** 95110  
Tel.: 001 (408) 452-8612  
FAX: 001 (408) 452-8617  
hightech@leumiusa.com

Bank Leumi USA  
100, North La Salle Street  
**Chicago, IL** 60602  
Tel.: 001 (312) 781-1800  
FAX: 001 (312) 750-1984  
Telex: 6871160

## URUGUAY

Leumi (Latin America)  
Casa Bancaria  
25, De Mayo 549  
P.O. Box 89, 11000  
**Montevideo, Uruguay**  
Tel.: 00598 (2) 916 02 23  
FAX: 00598 (2) 917 06 73  
Telex: 26993  
leumont@montevideo.com.uy

Filiale in Punta del Este

## PANAMA

Bank Leumi le-Israel B.M.  
Ave. Manuel Maria Icaza No. 10  
Edificio Grobmann  
Apartado 6-45 18  
**El Dorado, Panama City**  
Tel.: 00507 263-9377  
FAX: 00507 269-2674  
Telex: 2936 Leumipa

## ENGLAND

Bank Leumi (UK) plc  
20 Stratford Place  
**London, W1C 1BG**  
Tel.: 0044 (20) 7907-8000  
FAX: 0044 (20) 7907-8001  
Telex: 888 738  
bankleumi@londonweb.net

An office in Manchester and off-shore banking & trust services in Jersey, Channel Islands

## FRANKREICH

Representative Office  
31, rue Francois 1er  
75002 **Paris**  
Tel.: 0033 (1) 53-456565  
FAX: 0033 (1) 53-456570  
Telex: 660 749  
info@leumi.fr

## LUXEMBURG

Bank Leumi (Luxembourg) S.A.  
6 D, route de Trèves  
L - 2633 **Senningerberg**  
Tel.: 0035 (2) 346-390  
FAX: 0035 (2) 346-396  
bleulux@pt.lu

## SCHWEIZ

Bank Leumi le-Israel (Schweiz)  
Claridenstrasse 34  
8022 **Zürich**  
Tel.: 0041 (1) 207 91 11  
FAX: 0041 (1) 207 91 00  
Telex: 815 441  
Infozh@leumi.ch

## Filiale

Bank Leumi le-Israel (Suisse)  
80, rue du Rhône  
1211 **Genève** 3  
Tel.: 0041 (22) 318 35 55  
FAX: 0041 (22) 310 83 18  
Telex: 422 453 blge ch  
Infofge@leumi.ch

## Repräsentationsbüros Schweiz

Budapest, Ungarn  
Herzliya Pituach, Israel

## REPRÄSENTATIONSBÜRO

Buenos Aires, Argentinien  
Caracas, Venezuela  
Mexico City, Mexiko  
Santiago, Chile  
Rio de Janeiro / São Paulo/  
Porto Alegre, Brasilien  
Toronto / Montreal, Kanada  
Hong Kong  
Melbourne, Australien  
Frankfurt a/M. / Berlin,  
Deutschland  
Johannesburg, Südafrika

